# Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Abrelle: Bolhszeitung Wiesbaben. Wiesbadener Volksblatt

Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die Meinische Bollsgeitung" erscheint täglich mit Ausnahme ber Conn- und Zeiertage, vorm. 11 Uhr. Caupt Expedition in Wiesbaben, Friedrichftraße 30; Zweig-Expeditionen in Destrich (Dito Erienne), winflitzige 9 und Eltville (B. Zabisg), Che Gutenberg- und Annunsstraße. — Ueber 200 eigene Agenturen,

Regelmäßige Frei-Beilagen:

Befratife einmel: Bierfeitges "Religibles Bonningablatt". Sweinal jehrlich: Commera. Binirch: Raffanifcher Laichen-Jahrpian Binnal jehrlich Jahrbuch mit Ralenber.

Donnerstag Muguft

Bezugspreis für das Bierteljahr 2 Mart 10 Pfg., für den Monat 70 Pfg., feel ins Hond; durch die Boft für das Bierteljahr 2 Mart 52 Bfg., monatlich 84 Pfg. mit Bestellgeld. – Anzeigenpreis: 20 Pfg. für die kleine Zeile für auskoörtige Anzeigen 25 Pfg., Neklamezeile 1 Mt.; bei Wiederholungen wird entsprechender Rachloß gewährt.

Thefrebatteur: Dr. phil. Frang Beuebe

Berandvartlich: Sar Vollits und Gentlleiner. De. Frg. Genebe: für ben anbenen inboffinnellen Teil Julius Ctienne-Orlinde für Geschlittliches und Anzeigen D. Babmen, fümtlich in Wiesbaden. Metarlendbruck und Berlag bon hertwann Rauch in Wiesbaden.

34. Jahrgang.

# Heimkehr der "Deutschland"

# Blückliche Heimkehr

Bremen, 28. Aug. (28. 2. 9. Diat: amtlich.) Boesmans telegraphifdes Bu-reau melbet: Die Dentiche Dzean-Rechereis meldet: Das erfte Sandels-Unterfeeboot "Dentichlanb" bat beute nachmittag por ber 28efermundung geanfert. An Borb alles mohl.

(av) Das große Bagnis ift gelunen Bor ber Befermunbung, im Angeficht ber abt Bremen, hat die "Deutschland" ihre Anfer Igeworfen. Der Ogean bietet jine nun feine nderniffe mehr. Am 23. Juni trat Kapitan nig mit feiner waderen Mannichaft bie Sabrt neuen Welt an, am 10. Juli fchlug ibm gubelrauich ber gangen germanischen Belt negen, benn er war in Baltimore gelandet. ibare Dabe barg bas neue hanvele-ll-Boot, e einzige Fahrt genfigte, um die Unfoften Baues zu beden. Gine gewaltige wissenschafte Leiftung war vollbracht, ein Broblem geloft, noch furs borber für unmöglich gehalten mbe. Die Blodabe mußte als gebrochen gelten, m einmal ift ber Rutminhalt ber "Dentichunerwartet groß, ihre Tragfabigfeit beortugie at rund 800 Tonnen. Die Möglichfeit besteht, btige Brodufte aus aller Welt nach Teutschland berfrachten und ben 3med ber englischen dabe ju vereiteln. Dazu tommt, bag bin eutschland" ja nur bas erfte Schiff ihrer mar, bag weitere binnen furgem bem Spiel Bellen anbertraut werben. England mit nem ausgeprägten Sinn für die Wirklichkeit, rchichaute benn auch die ganzen Gefahren des um Unternehmens. Wit allen Witteln suchte ben nachweis zu erbringen, baß bie "Dentichab" auf völferrechtlichen Schutz feinen Anspruch de. Und als bas miglang, wurde ber feufbe Blan gefaßt, bas feinbliche hanbelsschiff su anidten. Sabirei de Briegeichiffe lan Tag und Nacht auf der Lauer, um icon a ber Musfahrt burch einen brutalen leberfall um neuen Brud bes Bolferrechtes ju ver-Much auf hober Gee ftanben bie Boften, un bieRudfebr in die beimischensiemaffer mußte medritanniens allmächtige Flotte verhindern. berd fchwierig, weil bier ber Jeind bopbelte b breifache Wacht aufgerichtet batte. Und boch Bemuljungen waren gwedlos, unter bem del gang Deutschlands ift bas Handels-Il-Boot the Gemaffer feiner Beimat gurudgefehrt. Engift machtlos, England permag nicht unfere Meere gu beanspruchen. Die "Deutschland bem englischen Größenwabufinn bas Grab aufelt, neue Sanbelsichiffe merben ben Be-

3.30 II

Brohms on Nin

Uhr,

pagne

cilung

Lux".

u. 1Mk

metr. if

Henriph

r Haule

n in 3 2

anos

den-

n.

Die Fahrt von Bremen nach Baltimore war bobes Lied auf beutsche Erfinbergabe und tiche Wiffenschaft. Was bis babin niemand ubte, wurde über Racht jur Babrheit. Bene le Sahrt über den weiten Ogean behob jeben ifel. Mis bann bie Anter wieber gelichtet den, ba befürchtete niemand einen ungliiden Zwischenfall, wir waren bessen gewiß: die entschland" wird die Seimat wie-trieben. Aber bennoch, unsere Genugtuung sewaltig. Galt am 10. Juli unjer aller men ersann, gur Stunde gedenken wir bes spitans und ber waderen Besahung. fteb Lohmann, ber Organisator ber neuen inbelaschiffe, bat ben Leistungen bes Kapitans, Offiziere und ber Mannichaft, warme Borte binet. So war es recht, jene tapferen Manner en au geigen, ob fie ben Schlingen bes über-fligen Feinbes entrinnen tonnten. Gie haben rieigt. "Das find Manner, auf beren Energie, bid und Rerventraft wir ftolg fein burfen" -Mifteb Lobmann. Dier jeigt fich ber Wert einzelnen Mannes. Grofibritannien gewaltige Bangertoloffe und viele vollwertige michiffe; ihnen ftebt Franfreiche und Staliene rine gur Berfügung. Ja, wenn Material und e allein entideiben murben, Rapitan Ronig die erfte und lette Jahrt auf ber "Deutich-angetrejen. Aber auch im Zeitalter ber trie gelten geiftige Eigenichaften. Go binbenburg mit ben geistig überlegenen Soli bie robe Masse ber Russen schlug, so bat
Rannschaft ber "Dentschland" burch ibre
ge llebersegenheit sich ben Triumph gesichert. de "Deutschland" ift in Bremen angelangt. emsanst hat sie ben Weg burch bie Meute rinbe gurndgelegt. Ridel, Kautschut und

dis mas fonlt, tann im Safen ber alten fabt ansgelaben werben. Reine ted.

Spielerei ift es, die wir treiben. Die

B.Il-Boote werben in unferen geschäftlichen

ingen gur weiten Well mahrend ber Dauer

teges bon erheblichem Ginfluß fein. Der

is erweitern, daß veutsche Tattraft die größten

berniffe übermaltigte.

liche Notwendigfeit. Gewiß Fleisch und Jett und all das, was das Durchhalten dem Einzelnen so beschwerlich erscheinen läßt, werden und die neuen U-Boote nicht bringen tonnen. Gott bat fa auch unfere Ernte gefegnet, fobag wir ber Corge um bas tägliche Brot für ein weiteres 3abr enthoben find. Doch es gibt noch manche andere Dinge, die jum Kriegführen notwendig find, und manche bon biefen Dingen werben uns die "Deutschland", Bremen" und ihre Wach-folger herbeischaffen. Und ware der wirtschaftliche und geschäftliche Swed auch von geringer Bebeutung, bie Fahrten ber "Tentichland" lind uns eine Burgichaft fur ben ichließ. lichen Gieg. Win Bolf, bas folche Delben ber-porbringt, ein Bolf, bas burch gefftige lleber-legenheit bie Geifeln ber roben Racht iprengt, ein foldes Bolt fann nicht unterfocht und auseinanbergeriffen werben, wie es unfere Geinbe planen. Die Weltgeschichte, die bas Weltgericht ift, wird bie barbarifchen Blane ber Entente burch Teutschlands intelletmelle Energie gu Schanben werden laffen. Auf mas hoffen unfere Beinde noch? Der Gieg ber Baffen bleibt ifinen verjagt, bie Ausbungerung ift unmöglich und für die Bufuhr unentbehrlicher Robftoffe forgen die Sandels-Il-Boote. Db fie ans biefen Tatfachen nicht in absehbarer Beit die Folgerungen gieben? Wenn nicht, bann wird fie bas Berbift umfo erbarmungslofer treffen. In unferen Sanben ruht bie Macht und bie Ueberlegenheit, bie jest burch bie Belahung ber "Deutschland" be-tunbet murbe. Ihr gilt ber Jubel bes beutschen Reiches und feiner Berbunbeten, ihr gilt ber berglichfte Dant.

Die Comierigfeiten auf ber Fahrt

Roln, 23. Mug. (29. 29.) Tie "Roln. t3g." melbet and Bremen gu ber beimfebr bes U-Bootes "Deutichland" unter anberm: "Tie amerifanische Regierung verbielt sich burchaus forrest neutral. Die amerifanische Flotte hatte mit Strenge barauf gesehen, baß die Weenze von unferen Feinden, sowohl von Englandern wie Brangofen geachtet wurde. Diefe Borfichtsmagregel wurde besonders verfcharft. nachbem ein englischer Areuzer nachts heimlich in Die Bucht eingefahren war. Bei ber Ausbet befanden fich nicht weniger als acht en alifde Rriegsichiffe auf ber Lauer, umgeben bon gobireichen gemieteten amerita-nischen Fischbamwiern gum Zwede ber Auslegung von Negen und der Benachrichtigung bes Feindes. Trothem gelang bie Ausfahrt. Die Ogeanfahrt war anfangs fiskrmisch, später weniger bewegt. An der englischen Klifte fiel Rebel. In der Nordsee war das Wetter fiskrmisch. Tas Schiff erwies fich als ausgezeichnetes Geefchiff. Die Maschinen haben tabellos gearbeitet, ohne jebe Stodung. Ge wurben bunbert Seemeilen unter Baffer gefahren bet 4200 Seemeilen im gangen. Es wurden feine Eisberge paffiert.

Tednifde Gingelheiten

Die Sauptabmeffungen bes Bootes find, wie icon berichtet, die folgenden: Länge 65 Meter, größte Breite auf Spanten 8,9 Meter, Tiefgang etwa 4,5 Meter, Teplazement aufgetaucht 1900 Tonnen. Der Delvorrat ist so groß bemeisen, baß er für die Din- und Rudreise aus-reicht. Die Tragfäbigkeit beträgt etwa 750 Tonnen. Die Maschinenanlage besteht aus zwet fechantlinbrifchen Biertalibiefelmotoren für bie Uebermafferfahrt und aus ben mit ihnen burch eine Reibungsfuppelung gefuppelten Saupt eleftromotoren für die Unterwasierfahrt. Durch ben Laberaum, ber bor bem Maschinenraum liegt, führt ein Tunnel jur Bentrale, in ber alle für bie Bebienung bes Schiffes bei ber Unterwafferfabrt erforberlichen Ginrichtungen bereinigt find. Die vor ber Bentrale liegenden beiden Abteilungen enthalten unten bie Affumulatorenraume, oben Bohnraume für die Mannichaft. Gin weiterer Tunnel burch ben Laberaum führt nach bem Bugraum, in bem vericbiebene Antriebmotoren untergebracht und außerbem ebenfo wie im Dedroum Raume für Wohnzwede nutbar gemacht jinb. Der Kommandoturm befindet fich über ber Bentrale. Dort ift fowohl ein Beriftop wie auch ein Gebrobe nach ber Bentrale angebracht. Ferner befindet fich auf bem Kommandoturm eine Ravigationsplattform, die auch bei fchlechtem Wetter benutt werben fann,

Als bas erfte Tauchboot noch Amerifa ab-ging, waren felbstverständlich bort bereits bie entiprechenden Borbereitungen getroffen worben, und zwar burch ben Bertreger bes Norboeutichen Llond in Baltimore, Die Firma A. Schuh-macher u. Co. Die notwenbigen Einfaufe an Robftoffen für die Befrachtung ber "Deutschland" waren bereits beforgt. Für die Berwenbung im Krieg ift die Rentabilitätt ber Unterfee-boote, und zwar für jebe Fahrt, gesichert. Aller-bings mußte babei die Berechnung zugrunde ge-legt werben, bag die Sanbelsunterseeboote mur im frieg fich rentieren tonnen, ba bies im Frieben wegen ihres geringen Deplagemente und ber enfator bes gegludten Planes bezeichnet ben verhältnismäßig hoben Bautoften nicht möglich

Die Amortisation bes Anlagesapitals muß beshalb mahrend bes Krieges erfolgen. In Friebenszeiten wird eine nubbringende Berwenubng ber Unterfeeboote faum ftattfinben. Wohl aber barf angenommen werben, baß fie noch mabrend bes Krieges eine folche Bervollfommnung und Bergrößerung erfahren, um in fünftigen Kriegen eine wirffame und wertvolle Ergangung ber Sanbelsflotte gu bilben.

### Der deutsche Bericht

W. T.B. Großes Sanptquartier, 23. Anguft. (Amilich.)

Weftlicher Kriegsichauplat:

Brifden Thiepval und Bogieres wurden die englischen Angriffe vergeblich wies berholt. Rordlich von Ovillers fanden mabrend der Racht Rabfampfe ftatt. Deftlich bes Foureaux=Balbes, chenfo wie bei Maurepas miglangen feindliche Sandgras naten-Unternehmungen. Die Artillerien ent: widelten fortgefest große Tatigfeit. Gudlich ber Eom me find bei Eftrees fleine Gra-benftiide, in denen fich die Frangofen vom 21. Muguft ber noch hielten, gefänbert; drei Offis ziere, 143 Mann ficlen babei als Gefangene in unfere band. Rechts der Maas wiefen wir im Fleurn: Abidnitt feindliche Sand-granatenangriffe ab. Im Bergwalde fan: ben für und gunftige fleinere Infanterie: Ge:

Oftlicher Kriegsschauplat:

Bom Meere bis gu ben Rarpathen teine besonderen Ereigniffe. Im Gebirge er- weiterten wir den Besit der Stara-Bupcayna durch Erftürmung neuer feindlicher Stel-lungen, machten 200 Gefangene (barunter einen Bataillonoftab), erbeuteten awei Maichinengewehre und wiefen Wegenangriffe ab. Beiberfeits bes Cgarny-Cgeremosg haben bie ruffifden Biebereroberungsverfuche feinerlei

Balkan: Kriegsichauplat: Die Sanberung bes Sobengelanbes weftlich macht. Biederholte ferbifche Borftoge im Moglena: Webiet find abgewiefen.

> Ereignisse zur See Das Gefecht in der Rordfce

Berlin, 23. Aug. (B. T. B. Amtlich) Die britische Abmiralität bat die deutsche amtliche Beldung, daß ein englisches Linienschiff am 19. Auguft burth eines unferer Unterfeeboote beichäbigt worben fei, als unrichtig bezeichnet. Auf Grund ber ingwischen eingegangenen Melbung bes betreffenben Unterfeebootes wirb

folgendes befannt gegeben:

Tas Unterseeboot traf am 19. August in ber Abendommerung einen aus Schlaftichiffen und Bangerfreugern bestebenben Teil ber englifchen Flotte, ber von einer größeren Bahl von fleinen Areuzern und Berftorern umgeben war. Es gelang, auf die Schlachtschiffe ju Schuß gu fommen. Das Unterseebvot führ bierbei halb überflutet. Auf bem Turm franden brei Offiziere. Rach bem Auftreten bes Torpebos erhob fich am binteren Schornftein bes letten Linienichiffes eine etwa 20 Meter lange und 40 Meter hohe Feuerfaule, in ber ber bintere Schornflein weißglübend erfennbar war und Die etwa 1 Minute fteben blieb. Gleichzeitig erfolgte ein beftiger Andbruch von Leffeidampf. Nach bem Berschwinden der Feuererscheinung war nur noch ber Rumpf bes Schiffes ohne Schornftein und Maft gu feben, mabrend von ben Rachichiffen noch die volle Gilhuette erfennbar mar. Der Rommanbant batte ben Ginbrud, bag ber Toepedotreffer, abgesehen bon einer schweren Berlebung ber Reffelanlage, einen großen Delbranb berurfacht batte. Borftebenbes ift übereinftimmend von ben Offigieren bes Unterfeebootes beobachtet worden. Danach ift bas englische Schlachtschiff burch ben Angriff bes Unterfeebootes gum mirbeften ich wer Beichabigt worden.

London, 23. Aug. (B. T. B. Nichtamtlich.) Melbung bes Reuterichen Baros. Amtlich. Die Abmiralität gibt befannt:

Das Unterfeeboot , B 23", bas aus ber Rorb-fee gurudgefebrt ift, berichtet, bag es am 19. Auguft morgens auf ein beutsches Schlachtschiff von der Raffau-Rlaffe einen erfolgreichen Dorbeboangriff gemacht habe. Der Kommanbant bes Unterfeebootes berichtet, mabrent bas Schiff von fünf Berftorern in beichabigtem Buftanbe nach bem Safen gurudgeleitet murbe, habe er wieber angegriffen und mit einem zweifen Torpedo getroffen. Er glaube, bas Schiff fei gefunten. Es erübrigt fich feftsuftellen, bag bie bereits wiberiprochene und beute wieberholte amtliche Berliner Melbung, nach ber Samstag ein britischer Ber- ! Rachricht por,

ftorer berfentt und ein britifches Schlachtidiff beidiabigt worben fei, ganglich unbegrundet ift. Rotig: Die Melbung ber britifchen Abmiralit-

tat über Angriffe bes englischen Unterfeebootes E 23" auf ein beutiches Linienschiff ber Raffau-Maffe am 19. August ift infofern gutreffenb, ale G. M. G. "Beftfalen" von einem Unterfeeboot bei feinem erften Angriff getroffen, aber fo leicht beichabigt murbe, baß bos Schiff gefechte-und manobrierfahig blieb. Die "Weltfalen" wird in fürzeiter Beit wieber voll verwendungsbereit fein. We ift auch richtig, bas ban feinbliche Unterfeeboot nochmals auf bas Schiff gu Schufg fam, bas Torpebo aber fehl ging.

Große Erregung in London

Das "Lamb. Frembenblatt" meltet aus Lon. bon: Der Berluft ber englischen Arenger "Rottingbam" und "Falmouth" bei bem legten Gee-gefecht in ber Rorbfee verantafte am Sonntag in London große Erregung. Bor ber Abmiralitat ftanben laufenbe von Menfchen, bie ber erften furgen Rachricht wenig Glauben febentten. Allgemein berricht die Meinung, daß die Abmiralitat bie Bedeutung biefes Gefechtes und bie Große ber Berlufte verheimlicht bat. Die Breife fonnte feine Nachrichten aus ben haienorten ber Oftfifte einziehen, weil die Benfur alle Telegramme, die Angaben über das Seegesecht enthielten, festhielt. Infolgebessen herrschte mabrend bes gangen Tages eine Ungewißbeit, die ju ben ichlimmften Gerüchten Anlag gab. Erft gegen Abend wurbe die Breise amtlich benachrichtigt, baft fein weiteren Berluft borliege und bie Befahungen ber beiben Arenger jum größten Teil gerettet feien.

#### Ein ruffifdes Torpedoboot fower beidabligt

Berlin, 23. Aug. (29. T. B.) Wie wir aus Memel erfahren, ift am 22. August an ber furländischen Kufte beobachtet worben, wie etwa feche Geemeilen nordlich von Mein-Irben ein ruffifdes Torpeboboot bom Ind ber neneften großen Boote burch eine Erplofion ichwer beschädigt wurde. Das Boot ift von anderen Torpedobooten nach ber Kilfte von Defel gefchleppt morben.

#### Der bulgarische Bericht

Sofia, 23. Mug. (B. T. B. Richfamtuch.) Bericht bes Sauptquartiers: An ber Struma brachten wir bem Gegner am 21. August eine Rieberlage bei. Diefer rettete fich burch bie Flucht auf bas refite Ufer. Tas gange Gelande in ber Umgebung ber Dorfer Enifenn, Sevolen und Topalovo ist mit seinblichen Leichen bedeckt. Wir sählten bisher mehr als 400 Leichen, darunter mehrere Offiziere. Bir erbeuteten acht Maschinengewehre, eine Menge Gewehre, Granaten, Artisseriematerias, Wagen usw. 190 un-benvundete Gefangene, barunter 4 Offiziere, und 60 verwundete Gefangene blieben in unserer Sand. Die große Menge von Ausruftungsgegenftanben, bie bas Gladitielb bebeden, bezeugt bie vollstandige Riederlage des Beindes. Ein Zug feinblicher Kavallerie, ber burch ein geschichtes Manover unserer Kavallerie in das Gener unferer Infanterie gelodt worben war, wurde buchftablich vernichtet. Ausfagen von Gefangenen bestätigen, bag außer ber Brigade Brojier ein englisches Regiment in biefen Ge-genben operierte. Die Angriffe, die die Fransofen feit gebn Tagen gegen unfere Stellungen bei und weftlich bes Dotraufees burchgeführt haben, icheiterten vollständig. Tiefer Umftand ließ vermitlich ben Generalstab bes Generals Sarraif bie Ginnahme von Bunften melben, bie immer in ber Gewalt ber Frangofen waren, wie bies ber Fall ift mit bem Bahnhof von Doiran umb bem Dorfe Dolouvjeli, bas ber Beind verlaffen hatte. Unfere Truppen haben 50 tote Frangofen auf bem rechten Barbar-Ufer begraben. Im Laufe bes Angriffes in ber Umgegend von Mandag nahmen wit eine feindliche Abteilung gefangen und erbeuteten 1 Mafcbinengewehr. Die Frangofen liegen 70 Tote auf bem Gefanbe. Der rechte Glagel fest feine Dpe-

Ravalla bejett

Berlin, 23. Mug. Die fiber beit Reftin bordringende bulgarische Abteilung foll, nach ber "Boffifchen Beitung", Raballa befett haben.

#### Der türkische Bericht

Ronftantinopel, 22. Aug. (B. T. B. Richtamilich.) Bericht des Sauptquartiers, An der Fratfront und an der perfifchen Front ift die Lage unverandert. Amber Raufajus. Front wurden auf dem rechten Alügel vereinzelte, gegen einen Teil unferer vorgeichobenen Stellungen gerichtete seindliche Angriffe durch einen Gegenangriff unserer Truppen völlig gurüdgeschlagen, und zwar mit ungebeuren Berlusten für den Feind, der allein im Abschnitt von Ognoti 3000 Mann verlor. Außerdem gablten wir 400 Tote, da-runter vier Offigiere, allein vor unferen Stel-lungen bei Right. Wir machten ferner einige Gefangene und erbeuteten ein Dafdinengewebr. Im Bentrum außer einigen unbedeu-tenden Pairouillengefechten fein Ereignis. Bon den anderen Fronten liegt feine neue

# Die Schlacht an der Somme

Der meite Tag brachte auf ber gangen Front Fortfepung ber erbitterten Mugriffe Comme tour ben Gegnern fein ftarferer Eriola beschieden, nur wieder bobe blutige Berlufte. Südlich bes Klutjes inbelien gelang es uns swar, Eitrees gegen wütende Angriffe zu balten, aber die Zörfer Buscourt, Herbecourt, Aljevillers fielen in die Sand des Heinbes. In der Wacht vom 2. nun 3. Inligab fich die rechte Flügeldivision des her iechtenden Armeefords gemätzt in die Alles andere Manacourt gemätzt in die Manacourt gemätzt in die Manacourt gemätzt in die Manacourt gemätzt gemätzt in die Manacourt gemätzt forpe genotigt, in bie Linie Biades Barleur gurud.

Ereignisse füblich ber Somme vom 3. bis 14. Juli betrachtet werden. Dier tour um Abend bes 3. Juli bie Lage die, daß unfere vordere Linie sich von Biackes über die bem Feinde zug vondten Dorfeänder von Barleur, Bellon und Eftrees nach Sovereurt sog. Durch die Lossofiung der rechten Milgeldinisten com Beinde war dor ihrer Front ein Jwischenraum estfanden, in den der Feind nur sögerad vorrücke. Der A. Juli blieb obne Intanterieungriffe, boch legen unfere neuen Stellungen beständig unter idavertem Artilleriefener. Witten stoichen beiden Fronten lag völlig vertaffen das Dort Flaucourt. Is wurde erft in der Nacht vom 3. jum 4. vom Feinde besetzt. In-golichen waren binter dem Schabschmitt erhebtiche Bergwijden waren binter oem Sudanterie eingetroffen; garfungen an Artiflerie und Infanterie eingetroffen; bie erstere nabm die neuen seindlichen Stellungen, die erstere nabm die neuen seindlichen Stellungen unter schafte hen erschöpten unter schafte hen erschöpten und gurückgezogenen Truppen der vordereiten Linie die wohlverdiente Ablösung. Durch Offizierpatronillen siellten wir seit, daß der Feind sich an den angeren Rändern von Flaucourt und Assenillers eingrud. Am Abend dieses Lages begannen weitere seindliche Korftabe aut der Linie Iellen Wirze Stellen Witzes Lages begannen weitere seindliche Korftabe aut der Linie Iellen Wirzes Abend vieres Lages begannen weitere leindliche Kor-fisse auf der Linie Belloy Eltress—Soviesurt. Ter Heind nahm Belloy und siest weiter nach Sissen vor, wurde aber durch Gegenangrist wieder in das Dort hineingeworfen und auf die Strafe Barlung— Berny zurückgedrückt, weiche nach bente den Berlaut unserer dorberen Stellungen bezeichnet. Bergebens brach der Feind zwischen Estrest und Soviewurt nach Deniecourt bor und berein, untere Referven marfen ihn jvieber hinaus. Am außerften rechten Alagel bes Shabbidmittes, am Somme-Ufer, brudte ber Frund bes Suaddidanties, am Somme-Ujer, drückte ber Feind eine weit vorgeschobene Kompagnie auf das rechte Somme-Ujer zurück, die Weichenden sprengten hinter sich die Sommebrücke der Helle in die Luft. Im ührigen bielt der rechte Flügel der Biaches. Roch in der Racht vom 4. zum 5. Juli scheiterte ein seindlicher Angrift auf Biaches in unserem Spereteuer. Institute auf Biaches in unserem Spereteuer. In diesigken waren weitere Berftärkungen eingetroften. In beitigen Kämpten um den Beity den Belloy und Mitrees blich ersteren Speriedsch in der Girees blieb erfterer Ort ichlieflich in ber Sand

We hatte sich in ben Kämpfen ber erften fünf Julitage für ben Sübabschmitt eine neue, rechts ftark guruchtebogene Frontsinie gebildet. Sie verliet mun-niehr in ihrem Porbteil nördlich ber Somme von Hem bie Monacu-Berme am Gibranbe bon Clery halle enflang bis nach Sainte Rabegorbe, ber

siber die Monacu-Herme am Siderande von Clery und dalle entlang dis nach Sainte Radegorde, der Vorfadet von Veronne, ging dann dei Biackes auf des linke Somme-Ufer über, unicksof Biackes einschliehlich der Herme La Raisonette und Barleur, von hier aus solgte sie der Straße Basseur. Berum die aus Römerfraße, schwang sich an dieser entlana in weitem Bogen um Bellov derum, dann wieder nördlich, sodaß das ganze Dort Einrech nehlt seinem Gattel von etwa 1 Kilometer Breite noch in unserer Sand wer, und teat etwa 1 Kilometer siedlich der Kömerstraße wieder auf unsere unerschaltierten alten Stellungen.

Die nächsten Tage wurden damit verdrackt, die nummedr testgelegten Stellungen auszudamen und die Verdätnissen und dasselbanen und die Arthibit dem Auflenz den Vall begann eine Reihe dom Einzelangrissen. An desem Tage konnte nach furzem Trommelseuer der Heind Biackes, da Maisoniette und Barleuz nehmen. Auslenz dem des aber sotort durch zwei Konndagnien der merstendurglischen Grenadiere wieder erobert, und eingetrossen Korstätzungen belten am 10 auch La Raisonette zurück. Der ihre der Franzosen, der sonder einen neuen großen Angrist der Franzosen, der indesien ausgeschlägen wurde, ebenso die Ernanzosen, der sonder einen neuen großen den 16. die Raisonette-Germe derloren ging und die den her Kreind, er wurde aber bald wieder genommen. Ein 16. waren bestige Angrisse gegen Biackes, am 17. solche gegen Biackes und dem Raisonette-Bald Min 16. waren heftige Angriffe gegen Blackes, am 17. foldte gegen Blackes und dem Marsonette-Wald zu bestehen. Dann trat am 18. und 19. im Süd-abschmitt verhöltnismößige Ruhe ein.

Dabrend bies fich im Gubabidmitt abivielte, batten im mittleren Abschnitt, swischen Somme und Anere, ebenfalls heitige Kämpse kattgefunden. Wir batten gesehen, daß es hier den Engländern in den nördlichen zwei Tritteln des Abschnittes am ersten Zag sediglich gesungen war, in die vorderke deutsche Stellung ein-

subringen und bis sim Rande ber Törter Mannet und Montandan vorzudringen. Gleichzeitig hatten die Franzosen bis an den Westrund von Darde ourt vorkoßen und fählich noch das Dort Curiu nehmen fonnen Gin geringer Erfolg in Anbetra it beffen, ban auch bier eine wonnöglich noch ficelere Artiflerievorbereitung vornusgegangen war bei beilviels lofem Einfas ichwerer und schwerfter Geschihe. Bon nun an wurde in diesem Abschnitt fait obne Interbrechung gefampft. Der Feind war fortgefest in ber Lage, die gleichen ungebeuren Massen von Geschüben aller Kaliber, serner Reineuteuer und Gosampriss wirken zu lassen, serner Reineuteuer und Gosampriss wirken zu lassen, seine Reinerzähligkeit durch eine Ueberzahl von Fluggeugen die Richtung zu geden. Auch septe er der seinen Infanterieungriffen karke, völlig stilche Truppenmassen mit einer rückichtslosen Menschundergendung ein, wie wir sie disher nur vom önlichen Kriegsschundlaß kannten. Jedoch auch hier für ihn dieselbe Ueberraschung: Richt zertrümmert hatte die Artislerie die Berteidiger, sondern nur hart gehömmert. Schrittveise, unter surchtdaren Bertusten, drügtig die bestwick, nach diesem Tage aber dat sie trop grünknigster Kannose nur noch an einer einzigen Stelle einen undedentenden Gewinn erzielt. Lage, Die gleichen ungeheuren Daffen von Gefchupen

Die langiamen Gelanbefortidritte bes Geinbes Die langiamen Geschnbesortschille des Heinres-lassen sich im einzelnen in einer überschanenden Dar-ben bezeichnet durch die Dörfer und Baldbitriche, welche das Kamvigelände heberrichen. Die Kamvie im mitt-leren Abschnitt swischen dem 1. und 20 Juli gliedern sich demitich in den französischen und englischen Anteil. Die Grenze der deiden Frontabschnitte liegt in ihrem allgemeinen Berlauf eine 1 Kilometer süblich ber Strafe Musseh-Montanden-Guillemont. Den bederrickenden Blap in diesem Abschnitt ninmt das Dott Sardecouft ein. Ge wurde pach erbitterten Könnten am 3. Juli von den Franzosen erreicht und vom 8. Juli ad debauptet. Besonders schwierig gekaltere sich die Lage der deutschen Truppen in dem Südleil des französischen Nordabschnittes. Den gegenäber dem sädlichen Gonnne-Uier gelegenen Abschnitt datten wir dekanntst chalend zu Austann gerdamt. Bon dier aus war es dem Frinde möglich, nun unseinen linken Kügel nördich der Sommu unter Artisleriessankerung zu nehmen. Aus diesem Grunde warde das Dorf Dem alsbald unhaltbar und unter kantilleriessankerung zu nehmen. Aus diesem Grunde warde das Dorf Dem alsbald unhaltbar und unter kantilleriessankerung zu nehmen. Die über sich dien aufgegeben bereiben. In übeigen diest die gewangsbolle Ausbaner der der zur Absösung derangsogenen schlesischen Truppen den nördlichen Gomme-Kand und die Linie Monaru—Verne die eine zur Witte zunschen den Zörsern darbeconer und Mauerpas allgemeinen Berlauf etwa 1 Kilometer fublich ber Mitte guniden ben Dorfern Darbecourt und Maurepas im voeientlichen unerschüttert fest. Was unfere Könnp-fer gerabe hier unter bem von neuem Tag und Rache aut sie nieberrasenden Artillerieseuer auszuhalten har-ten, spotzet geder Beschreibung.

and ise miederrasenden Artilleriesener auszubalten hatten, spottet seder Beschreibung.

Auch im englischen Abschnitt sesten die Kämpte intwert wieder Zag und Nacht ein. Größere Angriste aut breiterer From daben am 10. und 14. Inlit kaltgefunden. Bis zum 6. Juli schwen die Engländer einschließlich des Baldes von Bernasan vor. Wätende Kämpte entspannen sich um den Besup des Tronestudlöckens, das neumzehnmal vom Jernde genommen und achtsehungl wieder verloren wurde, die er es seit dem großen Angrist vom 14. Juli wirklich seinen Besty neumen komnte. Gegen Kordweiten dehrten sich die Engländer schrittweise aus, indem sie den bestig umstrittenen Manneyvald und das Dort Contasmation um den 10. behaupteten. Der sin den 14. Juli zu Ehren des sonzösischen Rationalkeieringes dorausgesehne Angrist beschäufte sich aus den englischen Abschnitt und die Artosg für den Feind, der Bazenfinse-Betit und sestosg für den größen Teil von Ortsters einnahm. Gegen die Mitte des Monats huten sich die Engländer dia zur Linke Gildrand von Bozieres, Houreaux-Wacht, Sonzurval, Teilviste-Bald, Bestrand von Guillemont vorgeordeitet. Am 17. siel auch der Kest der Dörters Linke Gildrand von Guillemont vorgeordeitet. Am 17. siel auch der Rest der Dörters Ovillers und so Bosifielse in ihre Cand Domit aber ist das Kordwingen der Engländer im wesentslichen abgeschoffen geblieden.

### Der öfterreichische Bericht

28 icn, 28. Aug. (28. T. B. Richtamtlich.)

Ruffifder Rriegofdauplan:

28cftlich von Dolbama erftfirmten bents iche Truppen eine weitere Infanterieftellung der Ruffen, mobei fie 200 Mann und zwei Maichinengewehre einbrachten. Bei Jabie wurben ruffische Borftobe abgeschlagen. Im Gebiet des Capul ftebendes Gesecht. Weiter
nördlich bei geringerer Rampitätigkeit und
völlig unveränderter Lage keine besonderen Staltenifder Rriegsicauplag:

Un ber füftenländifchen Front unterhielt bie seinbliche Artillerie gegen einzelne Raume zeitweise ein lebhaftes Fener. Die italienis ichen Flieger entsalteten rege Tätigkeit. Bei Wochein Feistrig siel ein Doppelboder in uns sere Hände. Die Jusassen wurden gesangengen nommen. In Tirol brachte und eine Unters nehmung an ber Fleimstalfront 80 unverwuns bete Bejangene und zwei Dafdinengemehre

Subbfiliger Rriegsiganplag:

3m Ranme von Balona entwidelt ber Beind erhöhte Tätigfeit. Gines unferer Rampf. fluggeuge - vom Stabefeldwebel Argigi geführt - ichof im Rampf mit vier Farmans Doppelbedern zwei ab; einer liegt gunöchft ber Stunbi-Mündung, ber zweite finrzie ins Meer und murbe von einem feindlichen Berftorer

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: v. Sofer, Belbmarfcallentnant.

#### Die Rot des Kleinhandels und die Maffenfpeifung

ber Maffenfpeifungen burch ben Boufibenten bes Infolge ber nachbrudlichen Empfehlung Ariegeernabrungsamtes baben biefelben in letter Brit bebeutend gugenommen, who in mebreren Wrofftabten, find fie gu einer ftanbigen Ginrichtung geworben. Durch biefe Bunahme berMaffenfpeifungen ift bie Rot bes Kleinbanbels, bie, wie ichon vielfach betont wurde, gum Teil auf ungwedmäßige Magnabmen ber Behörben gurudguführen ift, noch bebeutenb gesteigert worben. Der gute Broed ber Maffensveisung foll nicht verfannt werden; aber es fann boch wahrlich nicht Aufgabe ber Stabtverwaltungen fein, famtliche hausbaltungen eines Ortes mit allen für ben Lebensunterhalt erforberlichen Mitteln unter völliger Ausschaltung bes Kleinbandels gu verforgen. Bei ber fonjequenten Durchführung eines jo berfehrten Bringips fonnten ja foliefilich viele Taufenbe beuticher Kuufleute und ihre Ta-

milien völlig augrunde gehen. Bwed ber Maffenspeisung ift es, die Borrate an Lebensmitteln an fire den; benn burch bie herftellung ber Speifen in großen Mengen werben mancherlei Ersparnisse erzielt; es ist auch anguerfennen, bag ben Dausfrauen burch bie Massenbereitung ber Speisen bas frundenlange Warten vor den Läben und Berkuisständen er-spart wird. Der zeitraubende Ginkauf der Borrate mabrend ber letten Kriegsmonate bilbet in ber Tat eine gang außerorbentliche Beit- und Rraftvergeubung.

Alfo ber Borteil ber Maffenspeisung ift nicht zu unterschähen, aber die Ansschaltung des San-bels bei der Bersorgung der Familien mit Lebens- und Genusmitteln wird badurch immer bebenflicher und eine anberweifige Regelung bes Einfaufs ber bier in Betracht tommenben Baren immer bringenber. Es ift flar, baß bie Ge-meinben biese Baren, die in großem Umfange für bie Bolfsspeisung benötigt werben, nicht von ben einzelnen Rieinfandlern beziehen fonnen; es tommen bier viel zu große Warenmengen in Betracht, ale bag man auch nur im entfernteften an einen Einfauf in ben einzelnen gaben benten fonnte. Ge fann nun feinem Smeifel unterliegen, baft bie Stabte in ihren Speifeanstaltten vorzugegefpeichert und erforberlichenfalls auch beichlag. nahmt batten. Es find hier Reis, Sulfenfrüchte, Mehl, Buder, geräuchertes Bleifch und bergleichen zu erwähnen. Aber ursprünglich war an eine Abgabe biefer aufgestapelten Waren in sofort genießbarer Form nicht gebacht, vielmehr erfolgte bie Auffpeicherung boch vorwiegend zur Abgabe ber Baren für ben Rotfall, indbefonbere an bedurftige Berjonen. Borausgejest war, das bieje fich ihre Speifen felbst bereiten, wogu fie neben ben genannten Artifeln natürlich auch andere benötigten, bie fie in ber ilblichen Beije burch ben Rleinhandel bezogen batten. Sier fieht man icon, wie Maffenspeisungen ben Kleinbandel beeintrachtigen. Berner entziehen aber bie ftabtifchen Beborben auf diese Weise bem Aleinhandel auch ungebeuere Barenmengen. Man fonnte fich mit ber Berwertung ber aufgespeicherten Stoffe für bie Bolfsspeifungen abfinden, wenn bie Gemein-

ben nicht ihre gefamten Borratte au Reis, & früchten, Mehl, Buder ufm, für biefe Speil gurudbielten. Wenn ber Kleinbanbel and ben Waren, bie ibm von ben Gemeinben gufft nur wenig verbient, fo bat er boch ein ge-Intereffe an dem Umfab ber Baren, ba et bier um bie notwendigften Artifel banbel bas faufende Bublifum berbeigieben. Komm Runbschaft nicht in den Laben, so leidet barn natürlich auch ber Umfas an anderen Gr

Aber auch ein großer Teil bes Bublifum benachteiligt; all ben Leuten, die sich an i Massenspeisungen nicht beteiligen wollen, wer beftimmte, febr notwenbige Baren porenthe So find 3. B. Reis, Erbfen, Bobnen ufm. fall nicht ju baben, wahrend biefe Waren ju Maffensveifungen in ungeheueren Mengen wendet werben. Der Einwand, bag ja icher Diefen Speifungen teilnehmen fonne, ift gutreffend, benn es ift nicht jebem gegeben, fich ben Maffenspeisungen zu beteiligen. Außer fommen hier auch mannigfache gesellschaft und wirtichatliche Grinde in Betracht, bie Teil bireft zwingenber Ratur find. Der g Oberhurgermeister von Berlin hat auch in Stadtverordnetenversammlung erflart, bag Stabigemeinben feinesmege baran benten, Familien bem bauslichen berd ju entfremb bie Erfahrung, bie Geschicklichfeit und die So lichfeit von 500 000 hausfrauen auszuschalt

Die Forberung, die wir an bie Gemein richten mußten, geht beshalb babin, bafür forgen, bag bie Stabt nicht bie gefamten Born für ihre Speifeanstalten jurudhalt, bag b auf bas Notwendigfte, und gwar namentlich . beburftige Familien, eingeschränft werben, baft bie übrigen Baren bem Kleinbanbel gur ! teilung an alle biejenigen überlaffen werbe welche für bie Maffenfpeifung nicht in Betrae tommen. Eine autreffenbe Berechnung ift in bie Dinficht febr wohl möglich, benn die Teilnebn an ben Maffensbeifungen haben ihre Leben mittelfarten abzugeben; mithin laft fich o Schwierigfeit feftftellen, welcher Teil ber a gespeicherten Artifel für ben Rleinhandel fo bleiben muß. Die Ausbehnung ber Maffent fungen auf Familien, bie biefer Fürsorge ni beburfen, ware eine gang verlehrte wirtiche liche Magnahme, und es mare febr bebauerli wenn gablreiche Hausfrauen auch in ber liebe gengung, baß fie bie Roft viel fcmadhafter fe ju bereiten wiffen, aus reiner Bequemlich ihrem Berbe entfrembet werben wurben. hier tann bie llebertreibung eines an fich funben Bringips bie größten Schaben berb führen; und barum wird es fich embfehlen, b polbene Mittelftrafe nicht zu verlassen und ge bem großen Gemeindefessel nur biejenigen fpeifen, für beren Saushaltung bie Erfpari wefentlich ins Gewicht fällt. Im übrigen was wirklich an ber Beit, bei allen biefen M nahmen etwas gründlicher zu überlegen, wie b felben auf ben Rleinhandel wirfen, auf ein Stand, ber burd bie mannigfache Form b Ariegsfürforge, wie burch bie ftrengen Kriegsm gefebe icon auf bas Schwerfte gelitten bat m über ber ftänbigen enormen Steigerung ber Laft ichließlich einmal zusammenbrechen muß

in erite

ente er

teichet

Mit !

-sfetier

er An

nt Are

biefe

rte un

m Kra

**与**齿目

Arei chiqte

tries G

Roll

men etr

Mberm

rben :

in sec

il all

Bra

iner (

abeliate

nte in

Miette

688 D

Mari

Ber

mb bari

# Rric

me Gto

rivaltu

ferty

of Bob

mr, an

mer for

ridstet.

tien u

den, T

unben.

din 500 orichoft

ben 9

ing ber

angen mer

25 9

MIT

### Kirhliches

#### Die Gulbaer Bifchofd-Ronfereng an ben

Die gestern fruh in ber Ausa bes Briefe feminare eröffnete Bildpoistonferens bat an bi Raifer folgendes Telegramm abgefandt:

"An ben gewaltigen Kampfen mit gans Seele Anteil nehmend, erfleben die beutiche Bilcofe am Grabe bes hl. Bonifatins In Majeftat, ben heeren und bem Bolfe und flegliches Gottvertrauen und opfermutige Mu bauer, bis Gott une ben Brieben fenbet. Rarbinal bon hartmann."

Ter Raifer antwortete:

"Den bort vereinten beutiden Bifcon meinen wärmften Cant für bie freundliche grafaing und bie treue Fürbitte. Den auf b Schlachtfelbern wie in ber Beimat unerfcutt lich im Rampfe um feine Existens und Ite heit burchhaltenben deutschen Bolfe wird Wott Gerechtigfelt ben Sieg verleihen.

Wilhelm, L R."

#### Der Balkan in Waffen

Ein Roman aus ber Wegenwart von B. Gnabem. 54. Frenirgung. (Nathrod retions)

"Lieber Freund," begann fie nach einiger Beit, "wollen Gie mir einen Gefallen tun? 3ch

perlange tha nicht umfonst," "Benn es fein fann, gnabige Frau; gewiß!" Satten Gie Beit, mir einen verläglichen Mann gu verschaffen, ber mid, jest gleich mit einem Boot nach Turnu-Magurele führt? Irgend ein Schiffer ober Sahrmann muß boch wohl im Ort existieren?"

Der Mann fann eine Beile nach.

"Es gibt twohl Leute, bie ein Boot befiten, aber es ist die Frage, ob fie gerade zu Hause find und auch Beit haben, die immerbin lange Stabrt au modien."

"Bie weit ift bis bortbin?" fragte Maria Faft fünfzehn Kilometer," war die Antwort. Ein Boot braucht gut zwei bis brei Stunden gu ber Fabet, ba es fich fnapp am Ufer halten und erft bei Magurele ben breiten Strom überqueren

Biffen Gie mir einen foichen Mann? 3ch sable ihm, tvas er begehrt!"

Der Mann murmelte einige namen bor fich

hin, dann fagte er: Es wird fich darunter wohl einer finden,

per die Socie macht." "Wher fein Schnuggler!" rief Maria beforgt

"Das ftort Sie wohl nicht, wenn er etwa bes Rachts biefes Gelicatt betreibt? Tagsüber find, fie alle bie anftanbigften Leute!"

Maria nidte zustummenb. Is blieb ibe in firer Imangelage wohl nichts unberes übrig, als Ba und Amen ju fagen, benn fnaph bor bem Biele tonnte fie doch nift umfehren.

"Es ware mir lieb, wenn Gie mitfabren fonnten," fagte Maria mit einem flebenben Blid. batten Gie nicht Beit bagu?"

Bente nicht, ba ich ben gangen Tag Tienft have, over ich werde Ihnen meinen Sohn mit-

geben, wenn Sie bas bernftigt. Ein Junge von vierzehn Jahren."

"Bravo!" rief Maria wie erlöft aus. "Und toann fann ich bie Sabet antreten?" "Bielleicht in einer Stunde, grabige Fran!"

3d bante Ihnen febr, guter Freund; Gie haben mir wahrlich einen großen Dienft geleistet. Bo fann ich alfo bie Falet antreten?"

Bitte nur einige Minuten zu warten Ich will raids meine Arbeiten erlebigen und bann gebe ich mit Ihnen in ben Ort binein!"

Socherfreut fiber biefe glatte Lofung lieft fich Maria mit Babelfiba und bem Aleinen auf einer Bant por bem Stationebaufe nieber, während der Mann in dasselbe ging. Kur wenige anbere Leute touren auf ber Station gut feben, benn ber Berfebr war gerade ju biefer Beit fehr gering.

Rach etwa gehn Minuten fam ber Gifenbahner wieder zurud und lud Maria zum Geben ein. Er nahm bereitbeilligft bie Tolche auf, ba Anbeichba boch ber Knaben zu tragen hatte, und fo berließen fie gemeinfam ben Bahnbaf, an ben lich ein ausgetretener Geloweg anfchlof. In ber Berne fab man bie niebrigen Siuschen bes Ortes und binter bemfelben bliste im Gonnemidein ber breite Spiegel bes Donauftromes.

In Maria wurde bie Erinnerung an bie beimatliche Donau bei biefem Anblide wach. War bas berfelbe Strom, beffen traufiche Beffen babeim ben Buft bes Leopolbberges umfpulten, beifen breiter Urm fich febevoll um ben grunen Brater und bie Stadt Bien ichmiegte, um in enblos weitem Laufe bis wierber, in die gottverlaffene Thene an der Grenze moeier Bal-

mis Marias Auge und ein tiefer Seufzer entrang fich ibrer Bruft. Bermumbert fab Marias Begleiter biefe an.

"Onabige Frau, Sie haben wohl fcweren Rummer," fagte er mit aufrichtiger Teilnahme. "Richt boch, guter Freund," erwiderte fie und perfucte babei gu la bein, "ich habe nur I gefunden batte.

bei bem Anblid ber Donau meiner fernen Beimat gebacht." "Sind Gie nicht aus Bulgarien?"

"Das wohl; Bufgarien ift meine gweite Sei-

mat, aber geboren bin ich in Defterreich, in Wien." Berminbert ichuttelte ber Mann ben Ropf. Es eridien ibm feltfam, bag eine junge Bienerin bom Schidfal bis bierber verfchlagen fein tonnte und geswungen war, in biefer unwirtlichen Gegend die Grenge zu passieren. Doch hielt ihn sein natürlicher Takt bavon gurud, nach einer Erffärung zu fragen.

Maria fat ibur bies an und fam feinem unausgesprochenen Wuniche zuvor

"Ich muß einen bringenden Befud: in Mingurele machen," erflarte lie ihm, "ich muß einer franten Mutter ihr Rind bringen . .

"Filt ein frembes Kind geben Sie sich folde Dibe?" rief überrafcht ber Mann aus, "Sie find wohrlich beiminbernswert, gnabige Frau!" 3d tue nur meine Bflick wie fie jeber

andere an meiner Stelle auch tate," erwiberte Maria einfach. "Jeber andere? Ich bente, man mußte fange luften, bis man eine zweite Frau fanbe, bie fich einer Tolichen Aufgabe unterzieht."

Schweigend gingen fie weiser, Nabelfiba bicht binter ihnen, bis fie an bie erften baufer bes Dried tamen, unfcheinbare, ebenerbige Saufer, vor beren Turen Rinder fpielten und aus beren Fenftern armfelige Gestalten auf die ungewohnten fremben Baffanten blidten. Maria vermied es, bie neugierigen Bide ber Leute ju ermibern, bie fich nicht wenig wunderten, eine elegante junge Tame burch ihren Ort wanbern gu feben, noch bagu in Begleitung einer Dienerin, eines Rindes und eines Mannes in Uniform, ber afferbings ben Einwohnern bon Somovit fein Frember war.

Maria fab immer gerabeaus auf ben Weg. ber fich burch bie einzige Strafe bes Ortes bingog und am liebsten ware es ihr gewesen, wenn die wenig angenehme Wanderung ihr Ende

"Gind wir bald an Ort und Stelle?" frat fle nach einer Beile ihren Begleiter. "Die Len hier ftarren einen fo fonberbar an."

Man fann es ihnen nicht verbenken, a dige Frau. Gerabe heuer gibt es in unio Orte fast gar feinen Berfehr, fo bast es natife ift, bag Ihr Ericheinen um fo mehr auff Doch in wenigen Mimiten find wir am U und bort will ich nach bem rechten feben."

Die lange Straffe war zu Enbe und verli in ein ungepflegtes Stud Band, bas iich m rechts und Anks am flachen Lonaunfed entla erstredte. Gier und ba erhob fich nabe Ufer ein einzelstebenbes Sous, von welchem Weg zum Uferrande filhrie, wo fleine und groß Boote an Bflode angebunben waren, lleber breiten Strome fah bas rumanifde lifer über, bas hier ganz fahl und böschig war, fan bag bie und ba ein Baum ober einige firmmerte Straucher bie eintonige Banbit unterbrocken.

In dielen Saufern will ich Umfrage halter fagte ber Begleiter zu Maria. "Sie febeu, faft jebes ein Boot bejitt, allerbings recht at felige alte Raften, benen man fich fieber mi anvertraut."

"3ch habe teine Angft," erwiberte Man übrigene burften bieje Bente, bie am Stro leben, wohl mit ihren Fahrzeugen gut umgen tonnen."

"Das mohl und ich bente, in biefer Sint haben Gie nichts gu befürchten."

"In biefer hinficht?" wieberholte Mat Auch fonft wohl nicht? Sie wollten mir be Ihren Gohn mitgeben?"

"Gewiß, gnabige Frau! Sowie wir bas !! gelichert buben, fende ich ihn ber. Ich gunadit bier eintreten!"

Er blieb bor bem erften Saufe fichen bat Maria, por bemfelben auf ibn an mat Er trat ein und eine Frau tam ihm im entgegen.

(Bortfebung folgt.)

#### fleine politifde Radrichten Das Urteil im Progeg Liebfnecht

firms

er b

o in s

bas i

ridiale

meinb

Born

as bu

tlid p

en, 1

in bid

ilnebm

ids of

ber ar

bel fo

Henly

irtide

omerli

r llebe

ier fel mlidife

II. The

fid o

herbe

mith a

nigen |

riparn

en m

en ERW

wie b

uf ein

orm 5 ricasma

er Lafte

n ben

Briefter

an b

beutid

118 151

fe unb

mu.

的订合时 liche \$

auf b

cfduilte

nd Gutte

or from

de Le

en, g

unjel natilial

auffal

am I ben."

High IN

ention dem b

große

eber be

r, fami

ige pe

balten

hen, de

oce m

Etre

umgeb

Dinin

9724

nir b

ogs Be

36

bent

fet

Benfin, 23. Aug. (8. B.) Das Cherfriegsgonat Buchthaus, Entfernung aus bem

gund fechsviährigem Ehrberfuft. Berlin, 23. Aug. (B. A.) In ber Strafsar bas Cherkriegsgericht heute nachmittag erfannt, bağ Liebinecht wegen beriuhten gerrate, erichwerten lingehorfame unb mindes gegen bie Staatsgewalt ju vier at 1 Monat Buchtbans, worauf ein Monat Unterfudungsbaft anguredmen ift, gur Entand bem Seere und jur Aberfennung regerlichen Girenrechte auf bie Tauer von infren gu berurteilen fei. Die Berhangung idwereren Strafe als in erfter Inftana eint trob voller Burbigung ber ju Gunften ungeflagten sprechenden Umftanbe gere friint, nenn man berudfichtigt, bag Lieblnofit Midten als Golbat und Staatsbilrger griegegeit gum Gebaben bes bebrohten Baterbes in idnveriter Weise verlett hat. Er hat felbft eingestanben, daß er burt bie Blugmerteilung und durch die Beranfinitung einer milifen Temonitration eine Schwichung ber iben Kriegsmacht bezweckte. Ueberdies war smedt bereits früher wegen eines ähnlichen gebens mit einem Jahre sechs Monaten be-get worden. Gegen das heutige Urteil sicht stuckt das Rechtsmittel der Revision zu. Das Urteil in erfter Inftang am 28. Juni bete auf 2 Jahre, 6 Monate, 3 Tage Bufitund Entfernung aus bem Beere. Tas Giegerfter Inftang hatte auf bie minbeftguftffige ole erfaunt und auch von der Aberfemung burgerlichen Chreurechte abgeleben, ba ce n ber Anficht ausgegangen war, Liebfne fit e nicht aus ehrlofer Gefinnung, sonbern aus ftifdem Fanatismus gehandelt. Tas fest auf nverhift lautende Urteil zweiter Infiany bat if 8 33 bes. R. St. 28. 28. ben Berluft bes ridetagemanbate gur Folge.

#### Auszeichnungen

Mit bem Effernen Rreus ausgezeichnet: efreiter hermann Bubler (Efchofen).

#### Berluftlifte

de ftarben ben belbentob füre Baterlanb: meiter 3. Mauroth (Biesbaben). etreiter Franz Schwind (Limburg). moletier Heinrich Limmerschied (Ems).

## Aus aller Welt

Bon der Rahe, 21. Aug. Ein 18 Jahre der Knicht in Brebenheim an der Rabe, unswit Areugnach, sand auf der Landstraße eine introne, auf die er mit dem Hammer schlug, m dieselbe loszuschießen. Die Batrone explositete und verletzte den Anecht sehr schwer; er wirde, aus mehreren Bunden blutend, nach im Aranfenhaus in Areugnach gebracht.

Schlüchtern, 23. Aug. Ter Kreistag bat mimmig beichloffen, von bem ihm nach § 24 Preisordnung zuftebenben Rechte, für bie ledigte Landratsstelle geeignete Bersonen vor-ichlagen, zugunften des Regierungsrates von wit zu Sols keinen Gebrauch zu machen und m Reglerungs - Prafibenten zu bitten, ben Re-trungsrat von Trott zu Golz als Lambrat bes reies Schlüchtern hoberenf Ortes in Borfchlag

Köln, 22. Aug. Infolge verschiebener Kla-m fiber zu hohe Breife für Speisen in biefigen elleurationen und hotels wurden 75 Speisetten einer Prüfung unterzogen. Davon wielen übermäßige Preise auf. Die betressenden Wirte nuben zunächst berwarnt, jedoch wird in Zu-mit gegen jede übermäßige Preissorberung ohne bered eingeschritten werben. Berbient mög-

affeitige Nachahmung! braunfchweig. Gin Mittel gur Bahrung ger Obfibreife wird aus Alfelb ber "Bricht. ben Obstverfäufe mit hoben, ja übermäßigen eilen gemeldet werden, die zu der reichen mie im Gegensatz steben, sind dort, dank der ahnahme, Sändler nicht zuzusaleien, bluckaus weisese Preise, die weit hinter denen in Friegetten gurudblieben, gu bergeichnen. Bei ben elfrissobsiberfänsen wurden für gute Ware is 9 Mart, und für Gravensteiner 10 bis Mart, bie in Friedenszeiten bis 20 Mart nb barüber fofteten, ber Bentner ergielt.

Berlin. (Die Stadt ber 50001) Bafrend be Stabt gegrundet und mit Rirche, Schulen, fertig gebünt worden: Staafen. Die "Bau-der, Berlin (heft 34) schilbert die Bedingungen: al Boben, ber jum Bert bes Aders ju faufen an ber Eisenbahn und genügend nahe bei Arbeitsfratten ber fünftigen Bewohner. er folden Bebingungen bat man Wohnungen tidtet, die durchtveg der Familie vier Räume ten und monatlich 28 bis 37 Wart Diete fen Dogu bat jebe Wohnung einen gut antob ber fabrifmäßigen Berftellung ber Einzeltten, Türen und Genster uiw., ift ein bemerfens-tter Reichtum an architeftonischen Bilbern ent-Inben. Die wenigen Grundformen ber Sauler es find febr viele Ginfamilienbaufer und in Onus hat mehr als ein einziges Overdoß - find in Gruppen gufammengefaßt, ben Reihen, umrahmen bie Blabe, bringen erhaupt ben Einbrud einer einbeitfiden Siobbetwer. Der Einde des geschichtlich Ge-urdenen, bes zufällig Malerischen, ift vermieden. degen bat ber Erbauer, Architeft Smittbewußt in ber Erbauung ber Stadt, affein ber Schuferreiben, feine Aufgabe ge-Liefe Stadt ift für rund 5000 Ginwohner unt. Die Aufgabe war alfo auch in both-Sinne eine organisatorifche. Un biefem der Aufgabe hat einer ber erften Kenner lotialen Baumejens, Reg.-Rat Scheibt, mit Athiteften gufannnengearbeitet. Die Mittel Anfauf bes Bobens und gur Errichtung ber wurden vom Reichsamt bes Innern ge-

Berlin, 21. Ang. Bor einiger Beit wurbe ein weibliches Spielerneft, bas fich in bem bintergimmer eines Bigarrenlabens in ber Alten Schönhaufer Strafe gebilbet hatte, ausgehoben. Es waren Befchaftsfrauen, Die angeblich ju einem Raffeefrangden gufammenfamen, Es wurde nicht nur Bargelb verloren, fonbern banfig wurden Schnudfachen verspielt, bis es ichlieflich ju Banfereien und Tatlichfeiten tam. Rach Aufbebung bes erften Spielerneftes wurde in ber Wohnung einer Berfauferin in bet Schillingftraße weitergelvielt, bis die Boligei auch biefem "Arangtien" ein Enbe machte.

Berlin, 28. August. Die "B. Big." melbet gu ber Gaberplofion in Charlottenburg, bag ber neunjährige Anabe hermann Bichert in ber vergangenen Racht im Arantenhause geftorben ift. Unter ben Trummern flegt noch bie 14-jabrige Tochter einer Frau Beiffe begraben. Bis jest bat bas Unglud fünf Opfer

Berlin, 23. Aug. Der Bizewachtmeister Franz Grünberg, der furz vor vier Uhr mit einem Urlanberzuge heimfehrte, wurde an der Meldestelle des Bahnhofs Zoologischer Garten von einem dort wartenden Sohne, dem 22jährigen Studenten Rarl Grünberg, mit dem Revolver ericoffen. Der Tater murde feitgenommen, verweigerte aber jede Ausfunft über

ben Beweggrund seiner Tat. Berlin. (Abwanderung aus ber Reichs-hauptstadt in die Bororte. Während die Berliner Bevolferung feit ber legten Bolfogablung ab-genommen bat, ift bie Babf in ben meiften Bororten gestiegen. So hat fich 3. B. bie Bebolferung bon Treptoto seitbem um 9305 Seelen ober um 38 v. H. auf 33 774 bermehrt. Die bon Ablerstrof ift um 2357 ober 22 v. S. auf 13 002 geftiegen. Much bie Bevolferung von Spanbau, Reufolln, Lichtenberg, Oberichoneweibe, Tegel, Reinidenborf, Johannisthal und anberen Orten bat erheblich jugenommmen, jum Zeil auf Roften

Beipgig. (Mietverlufte Leipziger Sausbefiber.) Im Anichluft an Die früheren Erbebungen bes Berbandes ber Smisbesiter-Bereine Leibsigs fiber Mietverlufte infolge bes Krieges find auch für ben Beitraum vom 1. Jan. bis 31 Tes 1915 Umfragen beranftaftet worben, beren borlaufiges Ergebnis nunmehr vorliegt. Danach waren insgesamt 9668 Melbungent bearbeitet worben, die 8924 Häufer mit 24 475 Berluft-fällen und eine Gesamteinfutze von 5075 889 M. betrufen. Bon diesen 24 475 Fällen wurden in Mit-Leipzig 8786 - 36 Pros., in ben Oftbegirfen 6323 - 26 Pros., in ben Gubbegirfen 914 - 4 Pros., in ben Beftbegirfen 4637 - Pros. und in ben Rorbbegirfen 3815 - 15 Brog gegabit. Bon ber als Berluft ermittelten Summe ent-fallen auf ben Rachlas 1 091 021 Mt. - 21 Bros. auf Stundung 63 182 Mart - 12 Prozent. 912 347 Mf. - 18 Proz. waren uneinbringlich, und 2440 700 Mt. = 48 Brog. burch Leerfteben

non Bobnungen entftanben. Aus Sachlen. Die fächfifche Regierung wird allen Beamten anf ibren Bunich einen perginslichen Boricus in ber bobe eines Monatsgehaltes dum Ankauf von Kohlen und Kartoffeln für den Binter geben. Gegen Borlegung der unquitilerten Rechnung wird der Borlchuß ohne weiteres gewährt. Die Ridchahlung kann ratenweise erfolgen.

Budapeft, 28. Aug. Bor einigen Tagen bet die Leitungkonierzentrale nersiet des

bat die Zeitungspapierzentrale verfügt, daß wegen Papiermangels der Umfang der Zeitungen eingeschränkt werde. Inzwischen hat die Benirale von ber Regierungsbeborbe bas Beriprechen erhalten, den Papierbedarf der Zeitungen in Zukunft zu sichern, worauf die auf eine Einschränkung bezügliche Verfügung außer Kraft geseht wurde. Die Blätter sind beute bereits in bem früheren Rriegsumfang ericienen.

# Aus der Provinz

Schierstein. Gerettet vom Dobe bes Er-trinkens wurde ber Stahrige Anabe Leur burch Berner Basserbauwart Desse. Der Knabe spielte an ber Geisen Boschung bes hasens und gleitete plöglich ins Waffer. Herr Bamvart Desie, ber bies von seiner Wolmung aus bemerkte, eilte sosort an die Unfallstelle und sprang ins Wasser, um das bereits untertauchende Kind, das schon eine zehn Meier vom Ufer abgetrieben war, bem nassen Weier dom afer sogertreden dat, dem nassen Wienent zu entreißen. Mit Ausbietung seiner gamen Kräste, die eigene Gesahr nicht achtend, gelang es ihm auch, den Knaden noch rechtseitig aus dem Wasser zu zieden. Die dom deren Seise soson angestellten Wiederbeisehungs-versuche batten glüdlicherweise ebenfalls Ersolg

t. Beifenbeim, 23. Ang. Die Leiche bes bier ertrunfenen 13jahrigen Faticher wurde bei

Filfen gelanbet. B. Lord, 22. August. Förfter Seidel vom Forftbans Berferbrunnen und Forfter Baulus vom Forfthaus Rammerburg haben diefer Tage brei ichwere Bilbichweine im Gefamtgewicht von 820 Rilo erlegt. Gin Schwein war bochträchtig — herr Gutebefiper Rittmeiiter Dr. Eichwede gewährt allen feinen landwirtichaftlichen Arbeitern alle 14 Tage einen Teuerungszuschlag von 10 Mark. Bur Rachahmung empfohlen. Leider gibt es nur

wenige herren Eichmebe. \* Bom Rhein. Der Rheinwafferftand mar feit Johren fur bie Großidiffahrt nicht fo anbauernb gunftig wie in diesem Jahre. Infolge ber reichen Winterseuchtigkeit und der vielen Rieberschläge während bes Frühjahrs und Commers blieb der Wasserstand fortgeseht über ber burdichnittlichen bobe ber letten 3abre, fobaß bie großen Schleppfabne fast unausgesest mit voller Labung fabren fonnten. Die Lage ber fleinen Frachtschiffer, wie fie am gangen mittleren Rheinstrom, besonbere in Rieritein, Schierftein, Eltville, Caub u. a. Orten noch ftart angutreffen find, bat fich mit dem anhaltend hoben Walferstand gerade in diesem Jahre allerdings in bemselben Berhältnis verschlechtert wie sie fich für bie großen Reebereien verbefferte. Da bieje Aleinschiffer wenig mehr mit felbständiger Bracht in großen Auftragen betraut werben, find fie mehr auf Die Leichtersabrten im Dienfte ber bei nieberem Bafferftand gebemmten Großichifffahrt angewiesen. Diese Beichterfahrten aber find bei bem biedjabrigen boben Bafferftanb, ber ben gangen Sommer hinburch bier nur auf einige wenige Tage unter 1 Meter nach bem biefigen

Begel fant, fast völlig ausgeblieben. Im übrigen bat auch bie gange moberne Ausgestaltung ber Rheinschiffahrt felbft bie Rieinschiffahrt ichtver ins Dintertreffen gebracht. Die beute in großerer Bahl vorhandenen Safen mit ihrem gunftigen Bahnanidlug ermöglichen es ben ihmeren Schlepplabnen, ieberzeit raich einen folden Safen bei nieberem Wafferstand angulaufen und eine Umlabung vorzunehmen, ohne die fleinen Fracht-

schiffer in Ansvench zu nehmen.
Ariftel, 28. Aug. Am 8. Februar fuhr auf der hiefigen Station ein von Hofheim kommender Güterzug auf einen vor dem Einfahrtsfignal haltenden Arbeiterzug, und zwar Lofomotive gegen Lofomotive. Es fam dabei au einer Kesselexplosion, durch die drei Zugbe-amte nicht unerheblich verletzt wurden, darun-ter der Heizer Angust Kramer von dem Ar-beiterzug so schwer, daß er nicht lange nachber starte. Ferner wurden drei Wagen zerstört und starb. Herner wurden drei Bagen zerstort und zwei Wagen sowie eine Lofomotive beschädigt und dadurch ein Sachichaden von 7000 K angerichtet. Schuld an dem Zusammenstoß soll der Nahnhofdaussehr Kugust Frankenderger auß Wiesbaden sein, der um die fritische Zeit auf der Station Aristel als einziger Beamter Dienst tat. Der Angekagte erklärte heute vor der Straffammer Wiesbaden, neden dem äußeren Dienste habe er die Fahrtarten-Außgabe, edenso die Güterabsertigung zu beider geben gehabt, und wenn er auch zugeben mitte. gen gehabt, und wenn er auch jugeben muffe, am Tage por bem Unfall swolf Stunden ununterbrochen bienftfrei gewefen gu fein, fo habe er boch durchweg ununterbrochen swölf Ctun-ben den Tag auf dem Boften fein muffen, fogar ohne jede Effenspaufe. Da fei er mit fei-nen Rerven etwas berunter gefommen. Die Straffammer verurteilte ihn gu einem Monat Gefängnis.

Frankfurt a. M.. 21. Aug. Wegen Er-gielung übermäßigen Gewinnes wurde vom Schöffengericht der Mehgermeister Georg Go-mann au 100 M Geldstrafe verurteilt. Er hatte Gleifchfonferven, Die er gu 81 3, die Buchfe von ber Ronfervenfabrit R. Bod bier bezogen batte, an 1.15 M, in einem Falle fogar gu 1.30 M ver-fauft. Wie am Gericht von einem Sachver-ftändigen bargelegt murbe, enthält die Büchse 25 Gramm Rindfleisch, ein paar Kartofiel-ichnipel und eiwas Brühe! Der Herstellungs-preis ist auf 51 3, zu berechnen. Der Staats-anwalt bezeichnete diese Konserven als zur Täuschung des Publikums bergestellt und sprach die Erwartung aus, daß auch gegen die Fabri-

Relfheim, 22. Mug. Ein gegen ben Armierungsarbeiter Frang Graf von hier einge-leitetes friegsgerichtliches Berfahren wegen angeblichen Wigentumevergebene ift eingefiellt und bie bei ber Saussudung beschlagnahmten Wegenftanbe freigegeben worben.

Limburg, 22 Aug. Am Sonntag fand in ber "Alten Boft" bie 52 hauptversammlung ber "Abolf-Stiftung" jur Ausbisdung von Lehrerwaifen fatt. Rach ber ablichen Begriffung wurde ber Recenichaftsbericht für bas Berwaltungsjahr 1915/16 befprochen. Tanach betrugen die Einnahmen 14 798 Mark, die Ausgaben 10 325 Mk., die Mehreinnahme also 4573 Mark. Im letten Jahre wurden 51 Unterstützungen in der Höhe von zusammen 7035 Mark ausgezahlt. Bon den sahlreichen Wohltatern feien befonders genannt: Die Großbergogin von Luremburg (300 Mart) und Behrer Mbam Coneiber in Bierftabt (500 MT.) Die Rechmung für 1915 war vom Berein Montabour gemift worben; für bas Jahr 1915 geichieht bies vom Berein Roffau. Gir bas neue Jahr waren bom Ruratorium 46 Stipenbien in ber Gefamthobe von 6645 Mart porgefchlagen worden und wurden von ber Berfammlung bewilligt. Bei ber Erganzungswahl bes Lucato-riums wurden bie ausscheibenben Mitglieber wiebergewählt.

Ransbach, 23. Mug. Derr Wilhelm Bingenber 2r bien bier vollenbet am 26. August

# Aus Wiesbaden

werben am Freitag und Samstag biefer Bocke verteilt. Bie aus dem Auseigenteil diefer Ausnabe bervor-geht, sommen diedmal auf einen Abschritt zwei Ger. Der Preis ist 27 Bsg. für das Stüd.

#### Stabt. Marftftanb

Deute wird am fladt Marktsand abermals ein Waggon guter Stangendochnen verlauft. Es twerden Mengen bis zu 25 Binnd abgegeben; Breis 25 Big für das Binnd. Besahlt wird im alten Museumsgehände. Es empfiehlt fich, zur fenellen Abwicklung des Berkaufs möglicht große Korbe mitzubringen.

Die Gleifchverforgnug

Die Pleischversorgung
Tas Aublichem bat wiederholt gewilnscht, daß die Meischwerkusstage aus den Freitag und Sonnabendtzeier Wocke gelegt werden, anstatt aut den Mittword und Tonnerstag, wie es seit Beginn der Versorgungsregelung eingesücht ist. Es ist nicht zu verkennen, daß gewichtige Eründe für dies Berlegung sprechen; der Wunsch kann aber, wie wir von zuständiger Etelle ersahren, während der heißen Jahresseit leider nicht erfallt werden. Das Vied kommt in der Regel am Tonnerstag und Kreitag seder Woche auf dem diesen Volnerstag und Kreitag seder Woche auf dem die Auflichte der geschlachteten des Anderends ein der Angele auf dem Einstressen geschlachten des Aleische der Verlage auf des Kinde der der Verlagen des Fleisches und besonders der Wurft wesentlich beeinträchtigen und die Ware möglicherweise der Wesahr des Verläches und die Ware die ihr far, daß der der Aleischwerteilung kinappheit der Lebensmittel alles vermieden verden muß, was den Auskungerungsplan unserer Feinde unterstäden könnte. Unter diesem Gesicksbunkte kann man sich mit der gegenwärtigen Art der Fleischverteilung durchuns einversanden erklären, umsomehr, als der Wagistrat den Bamischen des Aublichmes Rechnung zu tragen deschicktagt, sobald ze die in nicht allsmiterwer Leit eintretende fühlere Vielterung aufähr. Die als der Magistrat den Banischen des Publistums Rechnung zu tragen beabsichtigt, sobald es die in nicht allau ierner Zeit eintretende kühlere Bitterung zuläßt. Die Kregger sind im allgemeinen bemüht, ihre Kunden zutrieden zu siellem, koweit es der der geringen Menge des vordandenenes Keisches, insdesondere des Echweinessteifdes, überdaupt möglich ik. Tagegen muß das Bublism muhr als disher deruktischungen, daß wir nun seit über geringen in dem schwerften aller Kriege besinden, und das die Antorderungen gegen früher dementsprechend zurückseichkaubt werden mußen. Reuerdungs stellt zum Beilpiel das Bublistum dansig das Berlangen, daß die Keiger denen Somntag aufdeben, um auf diese Weise einen Sonntagstichten zu erhalten. Bas der Stadtverweltung trob ihrer vorzäglichen Kühleinrichtungen unmöglich ist, sollte niemand von den Wehgern sorden zu möglich ist, sollte niemand von den Wehgern sorden zu krieften gelangenden Fleischmengen ist

ber Berbienst ber Metger nickt sehr groß, und sie somen baber ihre Kähleinrichtungen nicht in gleichem Umtange wie im Frieden im Betrieb halten. Wie der Wagistrat und mitteilt, ist daran seizzuhalten, daß die Rezugsberechrigung ant alle Reisicknengen, die nicht am Abend des sweiten Verkaufstages abgeholt sind, erloschen ist. Die Wegger handeln alsdann nach den ihnen gegedenen Weigungen, wenn sie die die die dahin nickt abgeholten Fleischmengen frer verkaufen. Einige Iveisel, die in der Auslegung der Hochspreisverordnung entstanden sind, werd, der harbeite der heutigen Ausgade des sindliche Befanntmadung beseitigt.

Mehr Magarine für ben Binter

Wehr Ragarine für den Winter Benn sich auch über die zukünstige Gestaltung der Tinge nur mit Borsicht etwas sagen läßt, da die Ber-bältnisse der Einsuhe nicht mit Beltimmtheit vor-auszusehen sind, so dart sich doch der Kriegsaussschuß für vlännzliche und tiersiche Fette der Dossunung din-geben, im Winter die Wengen für die Wargorine-produstion erhöhen zu können, was um so notwen-diger ist, als man dann der wieder verminderten Butterprodustion zu Hise kommen nunß. Es ist vor-gesehen, daß im Winter möglichst umtangreich Mar-garine geliesert wird, um dann im nächten Früh-tahr unt der Produstion wieder beruntergeben zu können Der Kriegsausschung hat selbse die Breise für die Margarine lestgesetz und mußte dementsprechend die Breise sär die Kodiwise, die bie Wargarineindustru-benuckt, auf einer bestimmten Höhe marimal balten. Diese Höhe berrägt zurseit rund 350 Warf für den Toppelzeniner. Doppelgentner.

#### Dbft nicht icalen, aber maiden

Die wenigsten Menschen waschen bas Obst bor bem Genuß Benn sie es tun, wird ihnen ein Blid in bas Baickvasser zeigen, wie biel Schnund ben einzelnen Frückten anhaitet, und bann wird man ben einzelnen Frücken anhaitet, und bann wird man selbst nicht begreisen, daß man immer dis zeit ungewolchenes Obit genosien hat. Es ist za auch erflärzlich, welche Mengen von Stand sich beim Pillüden, Berpaden, Versenben und Vertaufen bildet: dazu bommt noch die Absoldenung der vielen Inseltenz Kransheitsleime und Basilien werden auch durch unreines Obit leicht übertragen. Basichen ist besier wie schalen; die Schalen soll man mitessen, sie entholten zwar wenig Schuren, aber viel mehr Rährsalze, wie das Fruschisseich, und daher sind sie von besonder rem Wert.

#### Durchgehende Arbeitegeit

Mit Rudlicht auf bie baburch bebingte Erfvarnis an Licht und Deigung ift, wie wir guberläffig horen, vom Minister bie Ginführung ber burchgebenben Arbeitszeit bei ben Behorben angeregt morben.

#### Fünfte beutiche Rriegsanleihe

Fünste deutsche Ariegsanleihe
Die neue fünste Kriegsanleihe wird um 4. September zur Zeichmung ausgelegt werden. Die Zeichmung dauert vom 4. September dis 5. Oktober.
Bei fünsprozentigem Zinsluft wird der Ausgabepreis der sesten Reichskriegsanleihe 98 Brozent sein. Die 44hprozentigen Schapambeisungen werden zu 95 Prozent ausgegeben. — Die Einzahlungen auf die neue Kriegsanleihe sollen so erfolgen, daß die sweite Sässte der Keträge erst in den Monaten Januar und Februar 1917 zu erfolgen braucht, und swar, damit auf diese Weise auch noch der Erlös aus der diessährigen guten Ernte zum großen Teil in Kriegsanleihe angelegt werden kann.

### Die fünfte Rriegsanleihe und bie Gifenbahnbeamten

Ministerialdirektor Er. Hausmann mack die Ersen-bahnbeamten darauf ausmerkam, daß ihnen twiederunt, wie der der vierten Kriegsanleihe, die Möglichkeis eröftnet wird, sich durch allmädliche Mbsahlung im Wege der Einbehaltung von Teilbeträgen der den Gehaltssahlungen an der Zeichnung beteiligen zu sonnen. Die Beteiligung wird dis zur dohe eines Biertelsahrögehalts zugefassen, so daß die Absahlung-gen dis zum 1. April 1918 beendet sein mitsten.

#### Das Bachstum ber hopothetarifden Berichnibung

Um bie Rotlage ber Grund- und Sausbeliger richtig beurteilen zu tonnen, wäre eigentlich eine gang genaue Sphothesennatistif für das ganze Teutsche Reich ertorberlich Leiber gibt es aber eine folde nicht. Man ift beshalb auf bie poenigen Mitteilungen angewiefen, die für Breugen und einige andere Staaten über Reueintragungen und lofdnungen von Dupotheken vorliegen. Aber biefe wenigen Jahlen geben ein Bild von ber fortidreitenben Berichnibung bes Dausvorliegen. Aber diese wenigen Jahlen geben ein Bild von der fortischeitenden Berschuldung des Haus und Grundbeitges. Wie wir dem jüngsten Deste der "Bauwelt", Berlin, entnehmen, wurden in den Jahren 1901 die 1903 in Breußen rund 54 Milliarden nene Historie eingetragen, und rund 29 Milliarden gelöscht, so daß ein Mehr der Eintragungen gegenüber den Löschungen den nund 25 Milliarden zu verzeichnen ist. In Bayern betrugen im gleichen Zeitraum die Eintragungen rund 7,5 Milliarden und die Wöschungen rund 5,25 Milliarden, so daß sich die Historie den Vollstanden von der sich die Spothesen der und nur rund 2,5 Milliarden vernehrt haben. In Baden wurden rund 3,5 Milliarden neu eingetragen, und nur rund 2,5 Milliarden gelöscht, so daß eine Bermehrung von 1 Milliarde eingetreten ist. Württenberg zeigt in den Jahren 1901 die 1912 eine Bermehrung von rund 963 Milliarden eingetreten ist. Württenberg zeigt in den Jahren 1901 die 1912 eine Bermehrung den Geitraum eine Bermehrung den I Milliarde aufzuhreisen. Die volle Beschverung der Belaftung des Grundbesiges läht sich grar and diesen Zahlen nicht ersennen. Immerhin samt und aus einer sehn, daß die Lage des Grundbesiges nicht rosig ist, und daß es die höchste Zeit ist, Rahnahmen zu ersetzten, welche eine Geinnbung herbeizussühren gestignet sind. eignet find.

Goldanfaufftelle

Bur Bermeidung von Irrtimeru machen wir darauf aufmertsam, daß auch in der Goldanfausstelle, dier, Wartstitraße 14, Goldmitnzen, sowohl deutsche wie noch geltende außländische, dum jeweils amtlich sestgestellten Söchsturs angenommen werden.

Der Bertebr an der Goldankausstelle, der bisher immer schon als ein recht beträchtlicher bezeichnet werden kann, — hat doch bereits in der kann einmonatigen Zeit ihres Bestehens die Besucherzahl das zweite Tausend weit überschritten — gestaltet sich zur Zeit ganz bessonders umfangreich. Einmal sind es die seht mit Schluß der Schulserien zurückgekehrten Bürger unserer Stadt, die nun gleichfalls beranderingen, was sich im Laufe einer Neihe von Jahren teils an entbehrlichen und überslüssissen, teils aber auch an unmodern gewordenen Goldsachen noch in verborgenem Gewahrsam vorgesunden bat. Dann bemerkt man aber vorgefunden bat. Dann bemerft man aber auch vielfach, wie unfer Fremdenpublifum gerne und frendig die Gelegenheit wahrnimmt, mitzuhelfen, die Sammelgiffer unferer Goldanfaufftelle gu einer recht ftattlichen anwachfen au laffen; neben dem boben vaterlandischen Bwed gemiffermaßen als Dant für jest und vielleicht auch ichon in Zeiten des Friedens in unferer Baberftadt genoffene ichone Tage ber Rube und Erholung.

Bie aus der Befanntmachung im Angel-genteil erfichtlich, bat die Goldankaufftelle nunmehr mit ber allgemeinen Ausgabe ber Bebentblätter und eifernen Platetten begonnen, nachdem biefelben pon ber Bentralftelle in

Berlin in genügender Angabl gur Berfügung gestellt worden find. Rur mit ber Ausgabe der eifernen Erinnerungofetten für bie Ginlieferer von goldenen Urfetten wird es, nach Mitteilung des Kriegsburos des Reichsbantdireftoriums in Berlin, noch einige Zeit dauern. Diefe Retten find, ebenjo wie die eifernen Blatetten, unter Mufterfchut geitellt und werden ein Runftwert von blei-bendem Berte bilden. Mit Rudficht barauf, daß fich die Berftellung der Retten nicht fonel-

ler ermöglichen läßt, wird sich bas Publifum gewiß noch einige Zeit gedulden. Möge jeder bestrebt sein, die Goldsamm-lung zu sordern und sich die Erinnerungszeichen, wie fie in dem von der Firma A. Beber, bier, im Intereffe der guten Sache in uneigennützigfter Beife geichmadvoll beforierten Schaufenfter ber Goldankaufftelle ausgestellt find, als bleibendes Andenfen gu ficern.

#### Differengen fiber die Tarifabichliegung im Bangemerbe

Mm 3. Mai tourbe unter bem Borfin bes Minifteialbireftors Azsellenz Dr. Kafper vereinbart: die Taxisverträge im Bangeverbe zu verlän-gern. Die Berlängerung sollte alle disberigen Ger-tragsgediete im Neich umfassen; auch die Bezieke und Orte, in denen in der Periode 1913/16 aus irgend melden Gefinden Berträge nicht zu Stande gesommen werden. Die Berträgsverlängerung scherte den Benarbeitern aller Branchen anch eine Kriegsteuerungszusge. Ferner garantierte die Erneuerung des Bertrags mit ziemlicher Sicherheit, daß alle entliehenden Disterenzen durch die Scherdigeriches und Schlichtungsinsumzen geregelt werden. Reben dem wirtschaftlichen und iozialen Interesse datte also die Bertragserneneuerung resp. Bertängerung auch ein startes dienetzliches Interesse. Bast vier Monate sud seit dem 3. Mai ins Land gegangen, und man sollte annehmen, daß die Bertragsschliehung in allen Bezirten und Orten ingwischen ersolgt und ersebigt worden ist. Leider ist das nicht der Gall. Much im diesseitigen Bezirt sud vernsen Disterenzen Ansah geben Wester ist das nicht der Gall. Much im diesseitigen Bezirt sud dernen Disterenzen Ansah geben damen und geden werden, wenn nicht der besser Einsicht in nächster Zeit zu ernsen Disterenzen Ansah geben konnen und geden werden, wenn nicht der besserenstandes für des Kangewerdes, mit dem Arbeitgeberderbandes für des Kangewerdes, mit dem Arbeitgeberderbandes für des Kangewerdes, mit den Arbeitgeberderbandes für des Kangewerdes, mit dem Kreitgeberderbandes für des Kangewerdes, mit den Kreitgeberderbandes für des Kangewerdes, mit dem Kreitgeberderbandes für des Kangewerdes, mit den Kreitgeberderbandes für des Kangewerdes, der der Rertrag in diesem Gediet ebenfalls nicht gesätigt. Das dindernessen geherderbandes der fürfahren der Richtschen dem Kreitgeberderbandes. Gest der Ronaten demisden sich des Kertrage in Bezirt nach den Arbeitgeberderbande der Geschalbergerichteinfanzen und den Arbeitgeberderbandes der Kreitgeberderbandes. Gest der Ronaten demischen zum Arbeitgeberderbande zur Beschungen der Kreitgeberderbandes. Gest der Reitungen der Reitu welchen Grunden Bertrage nicht gu Stanbe gefommen waren. Die Bertragsberlangerung ficherte ben Bau-

tung wird und muß allein ben mafigebenben Berfonen und Rörperichaften bes "Rittelbeuifchen Arbeit-

#### Andzeichnung

Herrn Bebrer Kramer wurde ber Abler ber In-haber bes Königlichen Sansorbens von Sobenzellern perlieben.

#### Rein Scharfichiegen

Die für ben 29., 30. und 31. August im "Rabengrund" angesagten Scharfichießen finben nicht ftatt.

#### Much ein Ariegoopfer

Deute fruh gegen 158 Uhr ereignete fich in ber Schachtftrage ein trauriger Borfall: Die etwa 35jabrige Frau Anna Schneiber fturgte fich aus bem Genfter ihrer Dadivohnung, Schachtftrage 11, auf bie Straffe. Gamerverlest murbe bie bebauernswerte Fran von ber Sanitatswache nach bem fidbt. Rranfenhaus verbrocht. Rot und Gorgen um ihre lieben Rleinen, ber Mann befinbet fich als "Felbgrauer" im Dften, bat ben Ginn ber Frau getrubt. Gedis Rinber bat bie Frau, bie als folib und arbeitfam geschilbert wirb, ju verforgen. Bei ben Pucherbreifen fur bie Lebensmittel und ber Runpobeit an Brot und Rartoffein batte Schmalbans bas Sgepter geführt. Bittere Riagen führte bie Frau in ber lebten Beit barilber, bag es ibr tron aller Arbeit und Dabe nicht mehr möglich fei, ben Sunger ihrer Rleinen gu ftillen; wo fie bintame und ihre Rot flage, weife man fie mit barten Borten ab. Gine fonere Anflage wird bier erhoben. und es tvirb notwendig fein, eine Untersuchung barüber anzuftellen. Denn fo was follte im "glamenben Bicebaben, ber Stabt ber 254 Millionare", nicht porfommen!

#### Bimmerbrand

Gestern abend 10 Uhr hatte bie Fenerwache im hause Porkstraße 11 einen größeren Jimmerbrand gu loschen.

#### Runfinotigen

" Rurhaus. ffür Samstag biefer Boche ift bei geeigneter Bitterung wieber einer ber beliebten Bolfefumlichen Abende im Rurgarten borgefeben. Es finbet Doppel-Kongert, ausgeführt bon bem Stabtifden Rurordefter und ber biefigen Militartapelle, ftatt, ferner Beleuchtung bes fintgartens und Borführung ber Leuchtfontane. Babrend des Abusertes des Aurorchefters wird bas Araufe Ichel Driginal-Trompetenquartett, bestehenb aus ben herren & Rranfe, Agl. Kammermufifer, bier, Ewald Diepel, Mitglied bes Kurorchefters, R. Beber und B. Brofft, Mitglieder bes Stabt. Orcheftere Maing, burch einige Bortrage erfreuen. Der Eintrittspreis für biefe Beranftaltung beträgt 50 Bfg.

Gedenkt ber gefangenen Deutschen;

#### Mus dem Bereinsleben

Rathol. Farforgeverein Johannesftift, E. B. (Schut und Rettung ber gefährdeten
tweiblichen Jugund.) Sprechftunden täglich außer Mittwoch, von 9—12:30 und von 4—6 Uhr in
der Geschäftisstelle Luisenplan 8.
Rath. Bolfsbibliothek St. Bonifatius. "Bfarrhausenbau.) Morgen, Freitag, von
4 dis 5 Uhr nachmittags, ift die Bibliothek geöffnet. Ebenso am Sonntag von 11 dis 12 Uhr.
Rath. Raufm Berein, Jugendabteilung.
Deute abend Bersammlung mit Gortrag für alle.—
Borber Bibliothek. Ausgeliehene Bücher zurückgeben.

#### Gottesdienst=Ordnung

11. Sonntag nach Pfingften. - 27. August 1916. Stadt Biesbaden Pfarrlirde jum bl. Bonifatins.

Plarrlirche zum hl. Bonisatins.

Sl. Messen 5.30, 6 und 7 (hl. Kommunion des christl. Müttervereins) Uhr: Militärgottesdenst (dl. Messe mit Bredigt) 8 Uhr: Kindergottesdenst (dl. Messe mit Bredigt) 8 Uhr: Kindergottesdenst (kl. Messe mit Bredigt) 8 Uhr: Kindergottesdenst (kl. Messe plants) 10 Uhr: septe di Messe plants (kl. Messe plants) 10 Uhr: septe di Messe plants (kl. Messe plants) 10 Uhr: septe di Messe plants (kl. Messe plants) 10 Uhr: kl. Messe plants des Mittervereins mit Bredigt; abenis 8 Uhr Krenzbuegandacht für die gesallenen Arieger; dunach Segen. — An den Bochentagen sind die hie Messen um 6, 6.45, 7.10 und 9.15 Uhr: 7.10 Uhr sud Schulmessen. Dienstag, Tonnerstag und Samstag, abends 8.15 Uhr, sin Kriegsandack. — Erzbruderschaft dur Beredrung des allerdeiligsgen die heiligken Altarssakendack. In Gentember, obsentische Andetung des Allerdeiligsgen in der Pfarrlirche Erdstung margens 6 Uhr: Seicht gelegen beit: Sonntagmargen von 5.30 Uhr an, Tonnerslagnachm. 5 dis 7, Samstagnachm. 3,50 dis 7 und nach 8 Uhr; an allen Kochentagen nach der Frührmesse; im Kriegsteilnehmer, franke und der Frührmesse; im Kriegsteilnehmer, franke und der Frührmesse; im Kriegsteilnehmer, franke und der Frührmesse.

gewünschten Beit.

#### Mariasbill-Bfarrfirde.

Maria dill-Vfarrfirche.
Sonntag: H. Meisen um 6 und 7:30 Uhr; Kindergottesdicht (d. Meisen um 10 Uhr. Nachm. 8:45 Uhr; Docksunt mit Bredigt um 10 Uhr. Nachm. 2:15 Uhr St. Michels-Kinderth; um 8 Uhr gefüstete Kreundusgundacht für die Beriforbenen, besonders für die um Kampse gesallenen Keieger. An iden Wochen tagen ind die Meisen um 6:30, 7,15 (Schulmesse) und A:15 Uhr. Montag und Mittwoch abends 8 Uhr in Kriegsandacht. Am Freitag ist um 7 Uhr Orre-Jelu-Sühnamt; abends 8 Uhr gesüstete Ders-Jelu-Andacht.
Beichtgelegen beit: Sonntagmorgen von 5:30 Uhr an, Tonnerstag von 6:58 7 und nach 8 Uhr. Samstag von 4 die 7 und nach 8 Uhr. Samstag von 4 die 7 und nach 8 Uhr. Samstag

#### Dreifaltigfeite-Pfarrfirme.

6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr zweite ht. Weise: 9 Uhr Kindergottesdienst (d. Meise mit Predigt): 10 Uhr Kindergottesdienst (d. Meise mit Predigt): 10 Uhr Kodaumt mit Predigt; 2.15 Uhr Andacht zum undesteden Oerzen Naria (35%); adends 8 Uhr Kriegsandacht. — An den Biochentagen ist die erste bl. Weise Wontag umd Freitag um 6.30 Uhr. Mitmoch und Samstag um 7 ühr (Schulmeise); die sweite bl. Weise diglich um 9 Uhr. Wontag, Mitmoch und Freitag abends d Uhr

Beidigelegenbeit: dag früh von 6 Uhr an. Donnersing (Boraden Hers Jein-Freitag) von 6 bis 7 Uhr, Samstag dies 7 und nach 8 Uhr. — Freitag, 1. Sept. Jein-Freitag), 6.30 Uhr Derz-Jein-Gühnungssnach berielben Musseyung bes Allerheiligüen, R

#### KURSBERICHT

Gebruder Krier, Bank-Geschaft, Wiesbaden

971

\* 8

ben 31

ette: 97

nefne

riet fie

ng ga lemiwe

Die

at libe

mount o

out be

Whe E

imten

det un

obi b

n bas

eijen t

rtelme

Sfen.

men e f bie

# for fi

Adite

noite

t Ami

bods bi

ne Wet

ridoff

THE THE

nobe i

Rheinstrasse 25. NewYorkerBörse 23 Aug New YorkerBörse 1

-	-		-
Eisenbahn-Aktion:	1	Bergw u. Ind Akt.	
Atch Top Santa Péc.	105		
Baltimore& Obio .	88 1/1		100
Canada Pacific	118	Amer. Sug. Refin. c.	(bb)
Chesapeake & Oh.c.	13.00	Anaconda Connero	
Chic.Milw.St.Paule.	94%	Betlebem Steel c	4780
genver & Rio Gr. e-	149,		52
Erie common	381	Consolidated Gas .	100
Erie 1st pref	1021	General Electric c.	<b>E</b> 3
Illinois Central c	1201	National Lead	100
LouisvilleNashville	4	United Stat. Steel c.	979
Missouri Kansas c.	1081/	# # P-	117
New York Centr. c. Norfolk&Western c.	131.	Eisenbahn-Bonds:	
Northern Pacifice.		THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T	103
Pennsylvania com .	56	4º/o Arch. Top. S. Pé 4º/o */o Baltim. & Ohio	90
Reading common .	108%	41, Ches. & Ohio	84
Southern Pacific	99%	37 Northern Pacific	658
Southern Railway c.	241	Ap)	100
South. Railway pref.	691	1 S. Louis & S.Fr.	81
Union pacific com.	1421	41/ South, Pac, 1929	87
Wabash pref	50%	4% Union Pacific ev.	93
			ALC: UNK

Willings nantageneties nat patimet polite							
, telegraphische	vom 22. August		vom 23, Augus				
Austabluages	Geld	Brief	Geld	Brief			
lew York 1 Doll.	5.37	5,39	5,37	115.2			
folland 100 ft.	225.75	#26,25	725,75	226.25			
anemark 100 Kr.	157.51	188	157	157.80			
chweden 100 Kr.	157.75	158,75	159	159,52			
forwagen 100 Kr.	157.75	159,25	158.75	150.0			
chwein 100 Fr.	104.87	105.13	105,37	105.0			
Vien 100 K.	69.45	69,55	69.45	69,55			
umanien 100 Lei	86.75	87,25	84.87	85,31			
lulgarion 100 Lova	79.53	80.50	79.—	80,-			
				_			

#### Amtliche Wafferstands-Rachrichter

Rhein	21. W.g.	24. Nag.	Main	2 Wep.	PL TO
Waldshut	-	_	Wärzburg	-	-
Rehl	-	-	Bohr	1	-
Marau	34.0	-	Ulduffenburg	100	12000
Mannheim :	-		Ge. Strinbrim	100	1,02
Worms.	-	1.30	Frantfuct		2.23
Moins	-	1,51	Rostheim.	-	1410
Bingen	-	2.24	Remar		933
Coup	2,56	2.60	20 imples	-	-

# Gier-Berteilung.

Die von ber g. G. G. gelieferten auslandi-den Gier tommen in den besonderen Borfauföftellen

Bildingenfir. 4, Autogentrale Babuhofftr. 20, Abolfftrage 6, Dotheimer-Strafe 61, Sellmunbftraße 45,

am Freitag, ben 25. Angust 1916 und Cams: tag, ben 26. Angust 1916 gum Berfauf.

Die Berteilung ber Raufberechtigten auf bie verschiedenen Berfaufoftellen bleibt unver-

Die Abgabe der Eier erfolgt gegen Ab ichnitt a ber Gruppe II ber Gierfarie. Auf jeben Abschnitt entfallen swei Gier.

Der Preis ber Gier ift 27 Pfennig für bas

Bertaufszeiten: Sausbaltungen mit Unfangebuchftaben

A-D Freitag, vormittags 8-10 Ithr,

E-H Freitag, vormittags 11-1 Uhr,

I-L Freitag, nachmittage 21/2-41/2 Uhr,

M-Q Freitag, nachmittags 51/2-71/2 Uhr, R-S Samstag, vormittags 8-10 Uhr, T-Z Samstag, vormittags 11-1 Uhr,

Samstagnachmittag von 3-5 Uhr fonnen diejenigen Ginmobner, die aus befonderen Grunden vorber biergu nicht in der Lage ma-ren, gegen Abichnitt a der Gruppe II der Gierfarte die ihnen auftebenden Eier in der Auto-Bentrale Bahnhofftrafte 20 abholen. Die fib-

Samstagnachmittag geichloffen. Der Rundenichein und die Brotausweis-farte find den Berfaufern porgugeigen, damit fie feststellen tonnen, ob der Raufer in der Berfaufsitelle überhaupt und mabrend ber betreffenden Tageszeit taufberechtigt ift.

Wiesbaden, den 28. August 1916.

Der Magiftrat.

#### Bekanntmachung betr. Musgabe von Dlaketten.

Rachbem nunmehr die Wedentblatter und bie eifernen Blaketten von der Bentralftelle Berlin in genitgender Babl aur Berfügung geftellt find, werben alle bisherigen Ginlieferer von Goldiaden, die eine Blatette noch nicht er-halten haben, gebeten, dieje unter Borlage bes Gebeutblattes in den Geichaftsftunden von 916—19 Uhr, außer Camstags, in Empfang nehmen.

Diejenigen Ginlieferer, denen in ben erften Tagen nach der Eröffnung auch das Gedentblatt nicht bat ausgestellt werden fonnen, erhalten dasfelbe fest gleichzeitig mit der Bla-

Bas die Ausgabe der für die Ginlieferer von goldenen Uhrfeiten bestimmten eifernen Erinnerungsfetten anlangt, fo wird hierüber noch naberes befannt gemacht, da fich die Berftellung derfelben etwas verzögert hat.

Biesbaden, den 23. August 1916.

Goldankaufftelle, Markiftrage 14.

# Gier-Berteilung.

Die Gruppe II ber Gierfarten, enthiltend die Abichnitte la-c wird von Freitag, ben 25. Muguft 1916 an in Gilltigfeit gefest. Muf jeben Abichnitt biefer Gruppe entfallen amet

Die bisberigen Gierfarten der Gruppe VIIa bis e und VIIIa-c, fowie der Gruppe I Abfcntit In-e bleiben noch einige Tage in Bultigfeit.

23 tesbaden, den 28. August 1916.

Der Magiftrat

# Fleisch-Berteilung.

Die Dengerei Sans Sahne, Möberftraße 15, ift vom 30. Muguft ab gum Gleifchverfauf gugelaffen. Fleischtarten, welche jum Bejuge in diefer Detgerei berechtigen, tonnen am Greis tag, ben 25. Muguft, da felbft gegen Bleifchfarten anderer Detgereien eingefaufcht mer-

Biesbaden, 28. August 1916.

Der Magiftrat.

# Söchftpreise für Fleisch.

Bur Befeitigung von Zweifeln werden fil gende Ausführungsbestimmungen zu unfen höchftpreisverordnung vom 9. Juni 1916 : mbon, 1 pen Ge

#### 1. Rindsleifch.

Bufte mit 25 Prog. Anodenbeilage einig nd barol der eingewachsenen Anochen gilt als Rofton ten und toftet 8.40 . das Pfund.

#### 2. Schweinefleisch.

Die Menger find nicht verplfichtet, Genveln mg, 25 1 Die Denger find nicht verplfichtet, Eduvelingervolle ruden mit Ausnahme des Rammfrids ander inblicht als in Form geschmittener Roteletis abzugem 28 icabaden, den 28. Anguft 1916. madfife

Der Magiftrat.

# Das Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe Wiesbaden, Langgasse 1-

ber im Tiefbau bewandert, guter Rechner unb Beidner ift, auf bie Dauer bes Rrieges ge ucht.

Militarfreie Bewerber wollen Angebote mit furgem Debenslauf und Gehaltsforberung abgeben am ben Berlog ber Mheinifden Bolfszeitung unter Rr. 1864.

# tragen oft kein Bruchband, weil ihnen der Druck ihres

Federbandes zu lästig ist, verschlimmern ihr Leiden aber dadurch. — Mein Bruchband "Idealis ohne Feder, eigenes System, auch bei Nacht tragbar, bietet die grösste Erleichterung, unter Garantis für tadelloses Passen. Leib- und Vorfallbinden, Geradehalter. Langjährige Erfahrung. Reelle Bedenung. Zwecks Anpassung persönlich zu sprechen am Montag, den 4 September von 0 bis 3 Uhr in Wiesbaden im Hotel "Union" (Ecke Mauergasse). Bandagen-Spezialist Eugen Frel, Stuttgart. Kronenstrasse 46,

irfa 20 Sefinstr. gut trodene tannene Bauftamme. Bu erfragen in ber Gefchaftsftelle biefer Beitung.

Miet-Pianos Harmoniums Schmitz Wiesbaden.

#### Kurhaus zu Wiesbaden

Donnerstag, 24. Aug., nachm 4.30 Uhr: Abonnementd-Konzert des Städt. Kurordiefters. (Peitung:
Derr Dermann Jrmer, Seädtischer Kursapellmeister.)
1. Oudertüre zur Oper "Johann von Baris" (A. Boieldien): 2. Warsch der Briefter und Krie aus der
Oper "Die Zauderschote" (B. A. Modart): 3. Lob
der Frauen, Mazurta (Joh. Straus): 4. Kriegers Gedet
(F. Lachner): 5. Eidena, Balzer (E. Baldteutel):
6. Oudertüre zur Operctie "Jadella" (F. v. Supper):
7. Elidliche Jugendiahre, Botyourri (K. Schreiner):
8. Soldatendor aus der Oper "Fandt" (E. Gonnod):
2. Woends 8.80 Uhr: Abonnements-Konzert des Städt.
Kurorchefters. (Leitung: Derr Berm. Irmer, Städt. Rurorchefters. (Beitung: berr berm. Grmer, Etabt Rurorcheners. (Leitung: Derr Derm. Jemer, Stade. Kurfapellmeister.) (Operetten und Salger-Abend.) 1. Marich aus der Operette "Die Amazone" (F. D. Blon): 2. Ouvertüre zur Overette "Ornheus in der Unterwork" (J. Offenbach): 3. Sallfirenen-Walger (F. Cebar): 4. Botpourri aus der Operette "Der Instige Krieg" (Joh. Straus): 5. Ouvertüre zur Operette "Dichter und Bauer" (H. D. Suppee): 6. Walger aus der Operette "Bolenblut" (D. Reddal); 7. Botpourri aus der Operette "Ter liebe Augustin" (U. Fall).

Jahn-Braris Eltville Künftl. Jahne v. 3 .- M. " L50 " Plomben Stiftzähne . 5.- .. Kronen Mervebten, Bahngieben, Bahnbehandlung werben mit fcmerglindernden

Planos eigener Arbeit 1 mob. Stubier-Plano

te. Cácilla 1.50
be. Abenanial 1.30
be. Official 1.30 foliag p Monat 15—20 Mt. Raffe & Prozent.

W. Müller, Mainz Begr. 1843 Dinfterfte. 3

#### KURHAUS WIESBADEN

Samstag, den 26. August 1916, abends 81/2 Uhr nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten:

# Volkstümlicher Abend

Doppel-Konzert:

Kurorchester. - Militärmusikkorps. Während des Konzertes des Kurorchesters nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten: Vorträge des Krause'schen Original-Trompetenquartetts.

Beleuchtungdes Kurgartens - Leuchtfontant Eintrittspreis: 50 Pig.

Abonnements-, Kurtax-, Tages- und Besichtigungs karten berechtigen zum Besuche der Wandelhallt und des Kurgertens nur bis 7 Uhr abends. Be ungeeigneter Witterung Sija Uhr im Abonnementi Militärkonzert im Sasle.

Städtische Kurverwaltung-



Thalia-Theater mod. Lichtiple Taglich nachm. 4-11: Criffi. Boria Bom 23.—25. Ang.: Rafpar Hauf 13 Ift. Liebes-Intriguen in I

roper Feldberg Gafthans Wall wird von Touriften beftens empfohlen. Teleph Mut Raufftein. Mahige Preife. Benfion!

Mitteln ausgeführt. 4.50 Mark an. - Refervezimmer für Bereit

Kaufhaus größten Stils für sämt. Manufaktur- und Modewaren, Damen-Kontektion, Damenputz Wiesbaden Kirchgasst Leiderstoffe, Wäsche, Weißwaren, Tepptche, Gardinen und Bettwaren Wiesbaden Ecas Frischte